Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Erwerbslosigkeit

Zahl der Personen, Bestände, Dauer und Übertritte

Orientierungsdaten für die österreichische Arbeitsmarktpolitik
Berichtsjahr 2004

Tabellenband

Arbeitsmarktservice
Österreich

Synthesis Forschung
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at

Monika Kalmár
Renate Lammy
Roland Löffler
Michaela Prammer-Waldhör

Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Erwerbslosigkeit

Zahl der Personen, Bestände, Dauer und Übertritte

Orientierungsdaten für die österreichische Arbeitsmarktpolitik
Berichtsjahr 2004

Erstellt im Auftrag des:

Arbeitsmarktservice
Österreich

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abt. 7, Arbeitsmarktbeobachtung und Statistik:
Dkfm. Johann Burgstaller, Mag. Elisabeth Holzfeind

Für den Inhalt verantwortlich:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, Juni 2005

Seit Mitte der 80er-Jahre stehen der österreichischen Arbeitsmarktpolitik die Orientierungsdaten (vormals als »Strukturbericht«) zur Verfügung. Seit der ersten Veröffentlichung im Jahr 1987 wurden die Orientierungsdaten laufend im Zuge sich wandelnder Herausforderungen aktualisiert – in analytischer, datenkonzeptioneller und kommunikativer Hinsicht.

Auch im Rahmen der diesjährigen Berichterstattung wurden weitreichende Innovationen umgesetzt. In Erweiterung des periodisch publizierten Analysebandes werden heuer zwei Schwerpunktberichte zu den Themen »Gleichstellung von Frauen und Männern am österreichischen Arbeitsmarkt« und »Unvorteilhafte Positionierung am Arbeitsmarkt« veröffentlicht.

Der aktuelle Analysebericht zu den Orientierungsdaten verfolgt einen vertieften analytischen (und weniger datenintensiven) Ansatz. Aus diesem Grund stehen die umfangreichen Detaildaten zu Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit heuer erstmals gesondert zur Verfügung: Der vorliegende Tabellenband liegt Benutzerinnen und Benutzern nunmehr als eigenständiges Nachschlagewerk vor.

Zahlreiche Personen und Einrichtungen haben Synthesis Forschung bei der Erstellung der Datenbasen unterstützt. Ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Michaela Prammer-Waldhör

Wien, Juni 2005

1
Standardbeschäftigung ***9***

2
Geringfügige Beschäftigung ***33***

3
Selbstständige Beschäftigung ***45***

4
Arbeitslosigkeit ***53***

5
Erwerbslosigkeit ***73***

Anhang

Begriffserläuterungen 93
Wirtschaftsabteilungen 99
Berufsgruppen 102

1
Standardbeschäftigung

Tabelle 1

Personen in Standardbeschäftigung[1] nach Sozialprofil und Bundesländern

Alle Personen, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) standardbeschäftigt waren und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Personen		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Frauen	1.633.500	44,6%	+13.600	+0,8%
Männer	2.031.700	55,4%	+10.000	+0,5%
Bis 19 Jahre	285.800	7,8%	–2.400	–0,8%
20–24 Jahre	415.900	11,3%	+7.000	+1,7%
25–29 Jahre	403.000	11,0%	–900	–0,2%
30–39 Jahre	995.100	27,2%	–22.100	–2,2%
40–49 Jahre	968.900	26,4%	+31.000	+3,3%
50–54 Jahre	331.200	9,0%	+4.900	+1,5%
55–59 Jahre	204.300	5,6%	+3.500	+1,7%
60 Jahre und älter[2]	61.000	1,7%	+2.400	+4,1%
Burgenland	99.400	2,7%	+100	+0,1%
Kärnten	225.300	6,1%	+2.100	+0,9%
Niederösterreich	582.500	15,9%	+5.400	+0,9%
Oberösterreich	631.800	17,2%	+9.200	+1,5%
Salzburg	260.500	7,1%	+1.500	+0,6%
Steiermark	503.900	13,7%	+1.500	+0,3%
Tirol	327.800	8,9%	+3.200	+1,0%
Vorarlberg	161.900	4,4%	+400	+0,2%
Wien	872.100	23,8%	+200	+0,0%
Inländer/innen	3.189.400	87,0%	+6.700	+0,2%
Ausländer/innen	475.800	13,0%	+16.800	+3,7%
Alle Personen	***3.665.200***	***100,0%***	***+23.600***	***+0,6%***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Davon sind 21.800 Personen außerhalb des erwerbsfähigen Alters. Diese sind laut Definition älter als 60 Jahre (Frauen) bzw. 65 Jahre (Männer).

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger. Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 2

Frauen in Standardbeschäftigung[1] nach Sozialprofil und Bundesländern

Alle Frauen, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) standardbeschäftigt waren und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Frauen		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Bis 19 Jahre	125.000	7,7%	–2.400	–1,9%
20–24 Jahre	193.900	11,9%	+3.300	+1,7%
25–29 Jahre	182.000	11,1%	–1.400	–0,8%
30–39 Jahre	445.600	27,3%	–8.700	–1,9%
40–49 Jahre	446.200	27,3%	+15.500	+3,6%
50–54 Jahre	150.300	9,2%	+3.600	+2,5%
55–59 Jahre	74.700	4,6%	+3.300	+4,6%
60 Jahre und älter[2]	15.700	1,0%	+300	+2,0%
Burgenland	43.800	2,7%	+300	+0,7%
Kärnten	103.200	6,3%	+800	+0,8%
Niederösterreich	252.800	15,5%	+2.600	+1,0%
Oberösterreich	261.400	16,0%	+4.700	+1,8%
Salzburg	120.000	7,3%	+900	+0,8%
Steiermark	220.000	13,5%	+1.500	+0,7%
Tirol	150.900	9,2%	+2.100	+1,4%
Vorarlberg	69.200	4,2%	+200	+0,3%
Wien	412.200	25,2%	+400	+0,1%
Inländerinnen	1.448.400	88,7%	+6.900	+0,5%
Ausländerinnen	185.100	11,3%	+6.700	+3,8%
Alle Frauen	***1.633.500***	***100,0%***	***+13.600***	***+0,8%***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Frauen außerhalb des erwerbsfähigen Alters. Diese sind laut Definition älter als 60 Jahre.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 3

Männer in Standardbeschäftigung[1] nach Sozialprofil und Bundesländern

Alle Männer, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) standardbeschäftigt waren und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Männer		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Bis 19 Jahre	160.800	7,9%	+0	+0,0%
20–24 Jahre	222.100	10,9%	+3.700	+1,7%
25–29 Jahre	220.900	10,9%	+500	+0,2%
30–39 Jahre	549.500	27,0%	–13.400	–2,4%
40–49 Jahre	522.700	25,7%	+15.500	+3,1%
50–54 Jahre	180.900	8,9%	+1.300	+0,7%
55–59 Jahre	129.600	6,4%	+200	+0,2%
60 Jahre und älter[2]	45.300	2,2%	+2.100	+4,9%
Burgenland	55.600	2,7%	–200	–0,4%
Kärnten	122.100	6,0%	+1.200	+1,0%
Niederösterreich	329.700	16,2%	+2.900	+0,9%
Oberösterreich	370.500	18,2%	+4.500	+1,2%
Salzburg	140.500	6,9%	+600	+0,4%
Steiermark	283.900	14,0%	+0	+0,0%
Tirol	176.900	8,7%	+1.100	+0,6%
Vorarlberg	92.700	4,6%	+200	+0,2%
Wien	459.800	22,6%	–200	–0,0%
Inländer	1.741.000	85,7%	–200	–0,0%
Ausländer	290.700	14,3%	+10.200	+3,6%
Alle Männer	***2.031.700***	***100,0%***	***+10.000***	***+0,5%***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Davon sind 6.100 Männer außerhalb des erwerbsfähigen Alters. Diese sind laut Definition älter als 65 Jahre.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 4

Dauer der Standardbeschäftigung[1] nach Sozialprofil und Bundesländern

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Beschäftigungsdauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Beschäftigungsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Frauen	698.400	34,6%	13,2%	15,5%	36,7%	776
Männer	913.800	28,9%	18,2%	15,1%	37,7%	743
Bis 19 Jahre	179.500	14,0%	6,0%	9,1%	71,0%	181
20–24 Jahre	305.100	20,7%	14,9%	17,3%	47,2%	271
25–29 Jahre	222.700	28,5%	17,3%	18,5%	35,8%	429
30–39 Jahre	406.700	35,7%	18,4%	16,4%	29,5%	691
40–49 Jahre	304.400	37,6%	18,9%	15,2%	28,3%	1.048
50–54 Jahre	94.600	40,7%	19,3%	14,3%	25,6%	1.489
55–59 Jahre	65.800	54,9%	16,2%	10,7%	18,3%	2.509
60 Jahre und älter	33.500	60,8%	8,9%	7,6%	22,7%	3.092
Burgenland	46.900	28,6%	19,5%	10,6%	41,4%	763
Kärnten	105.300	23,7%	19,7%	17,6%	39,0%	588
Niederösterreich	278.900	37,0%	16,5%	11,4%	35,1%	989
Oberösterreich	253.500	32,9%	15,0%	11,7%	40,4%	768
Salzburg	122.400	26,6%	15,9%	22,0%	35,5%	621
Steiermark	200.100	31,1%	18,6%	12,7%	37,6%	725
Tirol	175.400	22,1%	16,9%	27,7%	33,2%	522
Vorarlberg	68.000	28,9%	13,8%	20,5%	36,7%	649
Wien	361.600	35,4%	13,6%	12,8%	38,3%	817
Inländer/innen	1.286.100	34,8%	15,9%	13,7%	35,6%	864
Ausländer/innen	326.100	18,0%	16,6%	21,4%	44,1%	333
Gesamt	***1.612.200***	***31,4%***	***16,0%***	***15,3%***	***37,3%***	***757***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Beschäftigungsepisoden.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger. Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 5

Dauer der Standardbeschäftigung[1] (Frauen) nach Sozialprofil und Bundesländern

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Beschäftigungsdauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Beschäftigungsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Bis 19 Jahre	86.300	10,7%	6,2%	10,1%	73,0%	145
20–24 Jahre	130.600	22,2%	12,8%	17,5%	47,5%	285
25–29 Jahre	94.400	35,1%	14,9%	18,3%	31,6%	529
30–39 Jahre	177.000	41,6%	15,1%	16,3%	27,0%	762
40–49 Jahre	132.100	42,5%	15,0%	15,7%	26,7%	1.077
50–54 Jahre	39.300	44,3%	14,8%	15,5%	25,4%	1.519
55–59 Jahre	28.600	62,1%	10,6%	10,1%	17,1%	2.894
60 Jahre und älter	10.100	51,6%	6,9%	8,2%	33,4%	2.221
Burgenland	18.700	31,4%	14,9%	10,0%	43,8%	794
Kärnten	46.500	25,3%	14,8%	19,4%	40,5%	573
Niederösterreich	121.400	42,0%	13,3%	10,8%	34,0%	1.014
Oberösterreich	104.700	35,4%	12,5%	10,9%	41,3%	779
Salzburg	55.500	27,6%	12,3%	24,2%	35,9%	599
Steiermark	83.600	34,5%	14,6%	12,3%	38,6%	721
Tirol	80.900	23,0%	12,9%	30,5%	33,6%	493
Vorarlberg	30.500	29,2%	12,0%	21,2%	37,5%	588
Wien	156.600	41,1%	12,9%	11,5%	34,4%	921
Inländerinnen	584.600	37,2%	13,0%	14,0%	35,7%	856
Ausländerinnen	113.800	21,3%	14,1%	23,0%	41,5%	363
Gesamt	***698.400***	***34,6%***	***13,2%***	***15,5%***	***36,7%***	***776***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Beschäftigungsepisoden.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 6

Dauer der Standardbeschäftigung[1] (Männer) nach Sozialprofil und Bundesländern

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Beschäftigungsdauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Beschäftigungsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Bis 19 Jahre	93.100	17,0%	5,8%	8,1%	69,1%	214
20–24 Jahre	174.500	19,5%	16,4%	17,2%	46,9%	261
25–29 Jahre	128.400	23,6%	19,0%	18,6%	38,8%	355
30–39 Jahre	229.700	31,1%	20,9%	16,4%	31,5%	636
40–49 Jahre	172.300	33,9%	21,8%	14,8%	29,4%	1.027
50–54 Jahre	55.300	38,2%	22,5%	13,5%	25,8%	1.468
55–59 Jahre	37.200	49,2%	20,5%	11,1%	19,2%	2.212
60 Jahre und älter	23.500	64,8%	9,8%	7,3%	18,1%	3.466
Burgenland	28.200	26,7%	22,5%	11,0%	39,8%	743
Kärnten	58.800	22,5%	23,5%	16,2%	37,8%	599
Niederösterreich	157.500	33,1%	18,9%	11,9%	36,0%	970
Oberösterreich	148.800	31,2%	16,8%	12,3%	39,7%	761
Salzburg	66.900	25,8%	18,8%	20,2%	35,1%	639
Steiermark	116.500	28,7%	21,4%	13,0%	36,9%	729
Tirol	94.500	21,4%	20,3%	25,4%	32,9%	546
Vorarlberg	37.500	28,7%	15,3%	20,0%	36,0%	699
Wien	205.000	31,0%	14,1%	13,7%	41,2%	737
Inländer	701.500	32,8%	18,3%	13,5%	35,4%	872
Ausländer	212.300	16,2%	17,9%	20,5%	45,4%	317
Gesamt	***913.800***	***28,9%***	***18,2%***	***15,1%***	***37,7%***	***743***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Beschäftigungsepisoden.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger. Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 7
Bestand an Standardbeschäftigung[1] nach Sozialprofil und Bundesländern
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Frauen	1.360.900	44,2%	+15.000	+1,1%
Männer	1.717.700	55,8%	+6.500	+0,4%
Bis 19 Jahre	157.800	5,1%	–500	–0,3%
20–24 Jahre	280.500	9,1%	+9.100	+3,4%
25–29 Jahre	323.300	10,5%	–2.200	–0,7%
30–39 Jahre	872.300	28,3%	–24.700	–2,8%
40–49 Jahre	905.000	29,4%	+28.600	+3,3%
50–54 Jahre	310.800	10,1%	+4.600	+1,5%
55–59 Jahre	185.300	6,0%	+4.300	+2,4%
60 Jahre und älter[2]	43.600	1,4%	+2.200	+5,4%
Burgenland	81.700	2,7%	+600	+0,8%
Kärnten	188.700	6,1%	+2.100	+1,1%
Niederösterreich	508.200	16,5%	+5.700	+1,1%
Oberösterreich	537.400	17,5%	+7.300	+1,4%
Salzburg	212.400	6,9%	+1.500	+0,7%
Steiermark	425.200	13,8%	+5.900	+1,4%
Tirol	264.700	8,6%	+2.800	+1,1%
Vorarlberg	131.800	4,3%	+1.000	+0,7%
Wien	728.600	23,7%	–5.300	–0,7%
Inländer/innen	2.738.700	89,0%	+14.900	+0,5%
Ausländer/innen	339.800	11,0%	+6.500	+2,0%
Gesamt	***3.078.500***	***100,0%***	***+21.500***	***+0,7%***

Anmerkungen:
Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Davon beträgt der Bestand »Außerhalb des erwerbsfähigen Alters« 14.000 (Frauen älter als 60 Jahre, Männer älter als 65 Jahre).

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 8

Bestand an Standardbeschäftigung[1] (Frauen) nach Sozialprofil und Bundesländern

Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Bis 19 Jahre	63.300	4,7%	+200	+0,3%
20–24 Jahre	134.200	9,9%	+4.800	+3,7%
25–29 Jahre	142.600	10,5%	–1.800	–1,2%
30–39 Jahre	377.300	27,7%	–11.000	–2,8%
40–49 Jahre	421.700	31,0%	+14.800	+3,6%
50–54 Jahre	144.300	10,6%	+3.900	+2,8%
55–59 Jahre	66.800	4,9%	+4.000	+6,4%
60 Jahre und älter[2]	10.500	0,8%	+200	+1,7%
Burgenland	36.600	2,7%	+800	+2,1%
Kärnten	83.800	6,2%	+1.400	+1,7%
Niederösterreich	217.500	16,0%	+3.200	+1,5%
Oberösterreich	225.100	16,5%	+4.300	+2,0%
Salzburg	95.600	7,0%	+1.100	+1,2%
Steiermark	183.900	13,5%	+3.100	+1,7%
Tirol	116.000	8,5%	+2.100	+1,9%
Vorarlberg	55.500	4,1%	+700	+1,3%
Wien	347.000	25,5%	–1.700	–0,5%
Inländerinnen	1.229.200	90,3%	+12.400	+1,0%
Ausländerinnen	131.600	9,7%	+2.600	+2,0%
Gesamt	***1.360.900***	***100,0%***	***+15.000***	***+1,1%***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Bestand »Außerhalb des erwerbsfähigen Alters« (Frauen älter als 60 Jahre).

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger. Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 9

Bestand an Standardbeschäftigung[1] (Männer) nach Sozialprofil und Bundesländern

Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Bis 19 Jahre	94.500	5,5%	–600	–0,7%
20–24 Jahre	146.200	8,5%	+4.300	+3,0%
25–29 Jahre	180.700	10,5%	–500	–0,3%
30–39 Jahre	494.900	28,8%	–13.700	–2,7%
40–49 Jahre	483.300	28,1%	+13.900	+3,0%
50–54 Jahre	166.500	9,7%	+700	+0,4%
55–59 Jahre	118.600	6,9%	+300	+0,3%
60 Jahre und älter[2]	33.100	1,9%	+2.100	+6,6%
Burgenland	45.100	2,6%	–100	–0,3%
Kärnten	104.900	6,1%	+700	+0,7%
Niederösterreich	290.600	16,9%	+2.500	+0,9%
Oberösterreich	312.300	18,2%	+3.000	+1,0%
Salzburg	116.700	6,8%	+300	+0,3%
Steiermark	241.300	14,1%	+2.700	+1,2%
Tirol	148.700	8,7%	+700	+0,5%
Vorarlberg	76.300	4,4%	+300	+0,4%
Wien	381.600	22,2%	–3.700	–1,0%
Inländer	1.509.500	87,9%	+2.500	+0,2%
Ausländer	208.200	12,1%	+3.900	+1,9%
Gesamt	***1.717.700***	***100,0%***	***+6.500***	***+0,4%***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Davon beträgt der Bestand »Außerhalb des erwerbsfähigen Alters« 3.500 (Männer älter als 65 Jahre).

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger. Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 10
Bestand an Standardbeschäftigung[1] nach Wirtschaftsabteilungen[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Land-/Forstwirtschaft	26.500	0,9%	+300	+1,1%
Fischerei und Fischzucht	100	0,0%	–0	–3,5%
Bergbau	13.000	0,4%	–200	–1,4%
Sachgütererzeugung	585.100	19,0%	–3.600	–0,6%
Energie-/Wasserversorgung	27.300	0,9%	+100	+0,4%
Bauwesen	235.500	7,7%	–2.000	–0,8%
Handel, Reparatur	498.600	16,2%	+5.300	+1,1%
Beherbergung/Gaststättenwesen	159.000	5,2%	+2.600	+1,6%
Verkehr und Nachrichtenüberm.	214.400	7,0%	–700	–0,3%
Kredit- und Versicherungswesen	109.900	3,6%	+100	+0,1%
Wirtschaftsdienste	294.400	9,6%	+8.300	+2,9%
Öffentliche Verwaltung	449.900	14,6%	–7.700	–1,7%
Unterrichtswesen	144.200	4,7%	+15.300	+11,8%
Gesundheit/Soziales	172.000	5,6%	+6.200	+3,7%
Sonstige öffentl. Dienstleistungen	142.600	4,6%	–2.400	–1,7%
Private Haushalte	3.400	0,1%	–100	–2,8%
Ext. Organisationen	2.700	0,1%	–0	–1,4%
Gesamt	***3.078.500***	***100,0%***	***+21.500***	***+0,7%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] ÖNACE-Obergruppen.

Rohdaten:
Hauptverband
der Österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-
Mikrodatenbasis.

Tabelle 11
Bestand an Standardbeschäftigung[1] (Frauen) nach Wirtschaftsabteilungen[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Land-/Forstwirtschaft	9.500	0,7%	+100	+1,4%
Fischerei und Fischzucht	0	0,0%	–0	–8,7%
Bergbau	1.700	0,1%	+0	+0,4%
Sachgütererzeugung	161.000	11,8%	–2.500	–1,6%
Energie-/Wasserversorgung	4.500	0,3%	+0	+0,6%
Bauwesen	29.900	2,2%	–100	–0,3%
Handel, Reparatur	257.200	18,9%	+2.400	+1,0%
Beherbergung/Gaststättenwesen	96.600	7,1%	+1.200	+1,2%
Verkehr und Nachrichtenüberm.	48.200	3,5%	+1.000	+2,2%
Kredit- und Versicherungswesen	53.400	3,9%	+100	+0,2%
Wirtschaftsdienste	145.900	10,7%	+2.500	+1,7%
Öffentliche Verwaltung	235.600	17,3%	–1.300	–0,6%
Unterrichtswesen	93.600	6,9%	+8.600	+10,1%
Gesundheit/Soziales	131.800	9,7%	+5.200	+4,1%
Sonstige öffentl. Dienstleistungen	87.400	6,4%	–2.100	–2,3%
Private Haushalte	3.100	0,2%	–100	–3,3%
Ext. Organisationen	1.400	0,1%	–0	–3,0%
Gesamt	***1.360.900***	***100,0%***	***+15.000***	***+1,1%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] ÖNACE-Obergruppen.

Rohdaten:
Hauptverband
der Österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-
Mikrodatenbasis.

Tabelle 12
Bestand an Standardbeschäftigung[1] (Männer) nach Wirtschaftsabteilungen[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Land-/Forstwirtschaft	17.000	1,0%	+200	+0,9%
Fischerei und Fischzucht	100	0,0%	+0	+0,0%
Bergbau	11.400	0,7%	–200	–1,7%
Sachgütererzeugung	424.200	24,7%	–1.000	–0,2%
Energie-/Wasserversorgung	22.800	1,3%	+100	+0,3%
Bauwesen	205.600	12,0%	–1.900	–0,9%
Handel, Reparatur	241.400	14,1%	+2.900	+1,2%
Beherbergung/Gaststättenwesen	62.400	3,6%	+1.400	+2,2%
Verkehr und Nachrichtenüberm.	166.100	9,7%	–1.700	–1,0%
Kredit- und Versicherungswesen	56.500	3,3%	–0	–0,0%
Wirtschaftsdienste	148.400	8,6%	+5.800	+4,1%
Öffentliche Verwaltung	214.300	12,5%	–6.300	–2,9%
Unterrichtswesen	50.600	2,9%	+6.700	+15,2%
Gesundheit/Soziales	40.200	2,3%	+1.000	+2,5%
Sonstige öffentl. Dienstleistungen	55.100	3,2%	–400	–0,7%
Private Haushalte	300	0,0%	+0	+2,3%
Ext. Organisationen	1.300	0,1%	+0	+0,5%
Gesamt	***1.717.700***	***100,0%***	***+6.500***	***+0,4%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] ÖNACE-Obergruppen.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 13
Bestand an Standardbeschäftigung[1]
in der Sachgütererzeugung[2] und bei den Wirtschaftsdiensten[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		*Veränderung 2003/2004*	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Sachgütererzeugung	***585.100***	***100,0%***	***–3.600***	***–0,6%***
Nahrungs- und Genussmittel	73.000	12,5%	+600	+0,9%
Tabakverarbeitung	1.100	0,2%	–0	–2,9%
Textilien und Textilwaren	15.400	2,6%	–600	–3,7%
Bekleidung	9.600	1,6%	–900	–8,6%
Ledererzeugung/-verarbeitung	5.600	1,0%	–200	–3,8%
Be- und Verarbeitung von Holz	34.100	5,8%	–100	–0,2%
Papierherstellung/-bearbeitung	17.600	3,0%	+0	+0,1%
Verlagswesen, Druckerei	25.600	4,4%	–300	–1,3%
Kokerei, Mineralölverarbeitung	1.900	0,3%	–200	–10,2%
Chemikalien/chem. Erzeugnisse	31.500	5,4%	–100	–0,4%
Gummi- und Kunststoffwaren	25.200	4,3%	–500	–2,0%
Glas/Waren aus Steinen/Erden	28.000	4,8%	–500	–1,7%
Metallerzeugung/-bearbeitung	33.300	5,7%	+200	+0,5%
Metallerzeugnisse	72.400	12,4%	+500	+0,6%
Maschinenbau	66.200	11,3%	+200	+0,3%
Büromaschinen/DV-Geräte	1.100	0,2%	–100	–7,5%
Geräte der Elektrizitätserzeugung	18.800	3,2%	–500	–2,8%
Rundfunk-/Nachrichtentechnik	25.500	4,4%	–1.600	–5,9%
Medizin-/Steuertechnik, Optik	16.000	2,7%	+0	+0,1%
Kraftwagen	28.400	4,9%	+1.800	+6,6%
Sonstiger Fahrzeugbau	15.800	2,7%	–400	–2,7%
Möbel- und Schmuckproduktion	37.600	6,4%	–700	–1,9%
Recycling	1.300	0,2%	+100	+8,4%
Wirtschaftsdienste	***294.400***	***100,0%***	***+8.300***	***+2,9%***
Realitätenwesen	40.000	13,6%	–700	–1,7%
Vermietung beweglicher Sachen	4.700	1,6%	+200	+3,8%
Datenverarbeitung	28.900	9,8%	+200	+0,7%
Forschung und Entwicklung	9.500	3,2%	–1.800	–15,5%
Unternehmensbez. Dienstleist.	211.100	71,7%	+10.400	+5,2%

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] ÖNACE-2-Steller.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 14
Bestand an Standardbeschäftigung[1] (Frauen)
in der Sachgütererzeugung[2] und bei den Wirtschaftsdiensten[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		*Veränderung 2003/2004*	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Sachgütererzeugung	***161.000***	***100,0%***	***–2.500***	***–1,6%***
Nahrungs- und Genussmittel	34.000	21,2%	+600	+1,8%
Tabakverarbeitung	300	0,2%	–0	–5,1%
Textilien und Textilwaren	7.200	4,5%	–500	–6,2%
Bekleidung	7.800	4,8%	–800	–9,2%
Ledererzeugung/-verarbeitung	3.700	2,3%	–100	–3,8%
Be- und Verarbeitung von Holz	6.400	4,0%	–0	–0,0%
Papierherstellung/-bearbeitung	3.300	2,0%	+0	+1,4%
Verlagswesen, Druckerei	10.400	6,5%	+0	+0,0%
Kokerei, Mineralölverarbeitung	300	0,2%	–100	–25,7%
Chemikalien/chem. Erzeugnisse	10.200	6,3%	–0	–0,1%
Gummi- und Kunststoffwaren	6.700	4,2%	–0	–0,6%
Glas/Waren aus Steinen/Erden	6.300	3,9%	–200	–2,5%
Metallerzeugung/-bearbeitung	4.000	2,5%	+0	+0,3%
Metallerzeugnisse	13.800	8,6%	–200	–1,4%
Maschinenbau	10.700	6,6%	–100	–0,5%
Büromaschinen/DV-Geräte	400	0,2%	–0	–5,1%
Geräte der Elektrizitätserzeugung	5.200	3,2%	–300	–6,0%
Rundfunk-/Nachrichtentechnik	6.600	4,1%	–700	–9,0%
Medizin-/Steuertechnik, Optik	6.800	4,3%	–200	–2,4%
Kraftwagen	4.200	2,6%	+200	+5,9%
Sonstiger Fahrzeugbau	2.300	1,5%	–100	–5,7%
Möbel- und Schmuckproduktion	9.900	6,2%	–100	–1,4%
Recycling	400	0,2%	+0	+7,7%
Wirtschaftsdienste	***145.900***	***100,0%***	***+2.500***	***+1,7%***
Realitätenwesen	27.300	18,7%	–500	–1,9%
Vermietung beweglicher Sachen	1.600	1,1%	+0	+1,9%
Datenverarbeitung	8.300	5,7%	–500	–5,7%
Forschung und Entwicklung	4.400	3,0%	–600	–12,5%
Unternehmensbez. Dienstleist.	104.400	71,5%	+4.100	+4,1%

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] ÖNACE-2-Steller.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 15
Bestand an Standardbeschäftigung[1] (Männer)
in der Sachgütererzeugung[2] und bei den Wirtschaftsdiensten[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		*Veränderung 2003/2004*	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Sachgütererzeugung	***424.200***	***100,0%***	***–1.000***	***–0,2%***
Nahrungs- und Genussmittel	39.000	9,2%	+0	+0,1%
Tabakverarbeitung	800	0,2%	–0	–1,9%
Textilien und Textilwaren	8.200	1,9%	–100	–1,5%
Bekleidung	1.900	0,4%	–100	–6,1%
Ledererzeugung/-verarbeitung	1.900	0,4%	–100	–3,9%
Be- und Verarbeitung von Holz	27.800	6,5%	–100	–0,3%
Papierherstellung/-bearbeitung	14.300	3,4%	–0	–0,2%
Verlagswesen, Druckerei	15.200	3,6%	–300	–2,1%
Kokerei, Mineralölverarbeitung	1.600	0,4%	–100	–5,9%
Chemikalien/chem. Erzeugnisse	21.300	5,0%	–100	–0,6%
Gummi- und Kunststoffwaren	18.500	4,4%	–500	–2,5%
Glas/Waren aus Steinen/Erden	21.600	5,1%	–300	–1,4%
Metallerzeugung/-bearbeitung	29.300	6,9%	+100	+0,5%
Metallerzeugnisse	58.600	13,8%	+700	+1,1%
Maschinenbau	55.500	13,1%	+300	+0,5%
Büromaschinen/DV-Geräte	800	0,2%	–100	–8,6%
Geräte der Elektrizitätserzeugung	13.600	3,2%	–200	–1,5%
Rundfunk-/Nachrichtentechnik	18.900	4,5%	–1.000	–4,8%
Medizin-/Steuertechnik, Optik	9.200	2,2%	+200	+2,0%
Kraftwagen	24.200	5,7%	+1.500	+6,7%
Sonstiger Fahrzeugbau	13.500	3,2%	–300	–2,2%
Möbel- und Schmuckproduktion	27.700	6,5%	–600	–2,1%
Recycling	900	0,2%	+100	+8,6%
Wirtschaftsdienste	***148.400***	***100,0%***	***+5.800***	***+4,1%***
Realitätenwesen	12.800	8,6%	–200	–1,2%
Vermietung beweglicher Sachen	3.100	2,1%	+100	+4,9%
Datenverarbeitung	20.600	13,9%	+700	+3,5%
Forschung und Entwicklung	5.100	3,5%	–1.100	–18,0%
Unternehmensbez. Dienstleist.	106.800	71,9%	+6.300	+6,2%

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] ÖNACE-2-Steller.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 16
Wege in die Standardbeschäftigung[1] nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel in Standardbeschäftigung absolut	***Davon aus (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[3]***	***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung	***Geringfügige, sonstige[2] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Frauen	716.200	31,6%	7,2%	1,4%	25,5%	34,3%
Männer	933.400	32,0%	3,0%	2,9%	32,8%	29,3%
Bis 19 Jahre	224.100	13,8%	3,4%	0,3%	8,3%	74,2%
20–24 Jahre	325.500	26,6%	7,0%	0,9%	28,8%	36,7%
25–29 Jahre	232.500	33,1%	6,3%	1,8%	30,2%	28,7%
30–39 Jahre	415.400	37,1%	4,4%	3,1%	34,0%	21,5%
40–49 Jahre	303.800	39,2%	3,3%	3,8%	37,6%	16,2%
50–54 Jahre	87.500	38,7%	3,1%	3,8%	38,8%	15,5%
55–59 Jahre	44.600	41,0%	4,1%	3,7%	35,0%	16,2%
60 Jahre und älter	16.000	32,7%	7,9%	2,7%	11,0%	45,7%
Inländer/innen	1.302.700	33,8%	5,3%	2,7%	30,1%	28,1%
Ausländer/innen	346.800	24,3%	2,9%	0,6%	27,9%	44,3%
Gesamt	***1.649.600***	***31,8%***	***4,8%***	***2,3%***	***29,7%***	***31,5%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Freie Dienstverträge.

[3] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 17
Wege in die Standardbeschäftigung[1] (Frauen) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel in Standardbeschäftigung absolut	***Davon aus (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[3]***	***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung	***Geringfügige, sonstige[2] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Bis 19 Jahre	107.600	13,7%	4,2%	0,1%	9,3%	72,7%
20–24 Jahre	138.900	26,3%	9,7%	0,4%	25,7%	37,9%
25–29 Jahre	96.500	33,0%	8,7%	1,0%	25,4%	31,9%
30–39 Jahre	182.300	35,7%	7,1%	1,9%	28,8%	26,5%
40–49 Jahre	133.200	41,2%	5,7%	2,7%	32,7%	17,7%
50–54 Jahre	36.200	42,4%	5,9%	2,4%	33,5%	15,8%
55–59 Jahre	15.800	43,1%	8,4%	2,3%	27,3%	18,9%
60 Jahre und älter	5.700	23,8%	12,6%	1,0%	3,4%	59,2%
Inländerinnen	593.900	33,5%	7,7%	1,6%	26,0%	31,3%
Ausländerinnen	122.300	22,8%	4,8%	0,5%	23,4%	48,6%
Gesamt	***716.200***	***31,6%***	***7,2%***	***1,4%***	***25,5%***	***34,3%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Freie Dienstverträge.

[3] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 18
Wege in die Standardbeschäftigung[1] (Männer) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel in Standardbeschäftigung absolut	***Davon aus (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[3]***	***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung	***Geringfügige, sonstige[2] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Bis 19 Jahre	116.500	13,9%	2,6%	0,4%	7,4%	75,6%
20–24 Jahre	186.600	26,8%	4,9%	1,3%	31,2%	35,9%
25–29 Jahre	135.900	33,1%	4,6%	2,3%	33,5%	26,4%
30–39 Jahre	233.100	38,2%	2,2%	4,0%	38,1%	17,6%
40–49 Jahre	170.600	37,7%	1,3%	4,6%	41,4%	15,0%
50–54 Jahre	51.300	36,1%	1,2%	4,8%	42,6%	15,3%
55–59 Jahre	28.900	39,9%	1,7%	4,5%	39,2%	14,7%
60 Jahre und älter	10.300	37,6%	5,3%	3,6%	15,2%	38,2%
Inländer	708.800	34,1%	3,3%	3,7%	33,6%	25,3%
Ausländer	224.500	25,2%	1,8%	0,7%	30,4%	41,9%
Gesamt	***933.400***	***32,0%***	***3,0%***	***2,9%***	***32,8%***	***29,3%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Freie Dienstverträge.

[3] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 19
Wege aus der Standardbeschäftigung[1] nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel aus Standardbeschäftigung absolut	***Davon in (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[3]***	***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung	***Geringfügige, sonstige[2] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Frauen	698.400	32,4%	5,0%	1,5%	28,5%	32,6%
Männer	913.800	32,7%	2,5%	3,3%	34,6%	27,0%
Bis 19 Jahre	179.500	17,2%	3,4%	0,3%	11,9%	67,1%
20–24 Jahre	305.100	28,3%	5,9%	1,0%	30,6%	34,2%
25–29 Jahre	222.700	34,5%	4,3%	2,0%	31,9%	27,2%
30–39 Jahre	406.700	37,9%	2,6%	3,4%	35,9%	20,2%
40–49 Jahre	304.400	39,2%	2,3%	4,0%	39,9%	14,7%
50–54 Jahre	94.600	35,8%	2,5%	3,8%	40,6%	17,2%
55–59 Jahre	65.800	27,8%	3,2%	3,0%	30,8%	35,2%
60 Jahre und älter	33.500	15,6%	5,5%	2,1%	8,8%	68,0%
Inländer/innen	1.286.100	34,3%	3,9%	2,9%	32,0%	26,9%
Ausländer/innen	326.100	25,9%	2,3%	0,8%	31,7%	39,3%
Gesamt	***1.612.200***	***32,6%***	***3,6%***	***2,5%***	***31,9%***	***29,4%***

Anmerkungen:
Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.
[2] Freie Dienstverträge.
[3] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.
[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 20

Wege aus der Standardbeschäftigung[1] (Frauen) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil

Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel aus Standardbeschäftigung absolut	***Davon in (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[3]***	***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung	***Geringfügige, sonstige[2] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Bis 19 Jahre	86.300	17,1%	4,3%	0,1%	12,1%	66,4%
20–24 Jahre	130.600	28,0%	7,9%	0,4%	27,7%	36,0%
25–29 Jahre	94.400	33,7%	5,3%	1,1%	26,9%	33,0%
30–39 Jahre	177.000	36,8%	3,9%	2,0%	31,5%	25,8%
40–49 Jahre	132.100	41,5%	3,8%	2,8%	37,0%	14,9%
50–54 Jahre	39.300	39,0%	4,6%	2,4%	37,7%	16,3%
55–59 Jahre	28.600	23,7%	5,7%	1,5%	24,0%	45,0%
60 Jahre und älter	10.100	13,5%	8,6%	1,3%	4,1%	72,5%
Inländerinnen	584.600	34,0%	5,3%	1,6%	28,6%	30,4%
Ausländerinnen	113.800	24,5%	3,6%	0,6%	27,8%	43,5%
Gesamt	***698.400***	***32,4%***	***5,0%***	***1,5%***	***28,5%***	***32,6%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Freie Dienstverträge.

[3] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger. Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 21
Wege aus der Standardbeschäftigung[1] (Männer) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel aus Standardbeschäftigung absolut	***Davon in (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[3]***	***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung	***Geringfügige, sonstige[2] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Bis 19 Jahre	93.100	17,4%	2,7%	0,5%	11,7%	67,8%
20–24 Jahre	174.500	28,6%	4,4%	1,4%	32,7%	32,9%
25–29 Jahre	128.400	35,1%	3,6%	2,7%	35,7%	23,0%
30–39 Jahre	229.700	38,7%	1,6%	4,5%	39,3%	15,8%
40–49 Jahre	172.300	37,4%	1,1%	5,0%	42,1%	14,5%
50–54 Jahre	55.300	33,5%	1,0%	4,9%	42,7%	17,9%
55–59 Jahre	37.200	31,0%	1,3%	4,1%	36,0%	27,6%
60 Jahre und älter	23.500	16,5%	4,2%	2,5%	10,8%	66,0%
Inländer	701.500	34,5%	2,7%	4,0%	34,8%	24,0%
Ausländer	212.300	26,6%	1,6%	0,9%	33,9%	37,1%
Gesamt	***913.800***	***32,7%***	***2,5%***	***3,3%***	***34,6%***	***27,0%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[2] Freie Dienstverträge.

[3] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

2
Geringfügige Beschäftigung

Tabelle 22

Geringfügige Beschäftigung[1] nach Sozialprofil und Bundesländern

Alle Personen, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) geringfügig beschäftigt waren, und jahresdurchschnittlicher Bestand

	Personen		***Jahresdurchschnittsbestand***	
	Absolut	***Veränderung 2003/2004 in %***	***Absolut***	***Veränderung 2003/2004 in %***
Frauen	225.300	+2,4%	157.600	+2,0%
Männer	106.700	+5,4%	65.300	+4,0%
Bis 19 Jahre	31.200	+2,0%	8.900	–0,2%
20–24 Jahre	64.300	+6,4%	26.200	+5,0%
25–29 Jahre	41.200	+2,7%	22.400	+1,6%
30–39 Jahre	62.700	–0,8%	50.900	–0,9%
40–49 Jahre	45.100	+3,6%	46.300	+3,6%
50–54 Jahre	17.800	+4,5%	18.000	+2,0%
55–59 Jahre	22.400	+5,7%	18.600	+5,3%
60 Jahre und älter[2]	47.300	+4,8%	31.600	+5,3%
Burgenland	6.700	+4,7%	5.100	+4,0%
Kärnten	20.300	+3,6%	14.700	+3,0%
Niederösterreich	46.200	+2,8%	33.000	+3,0%
Oberösterreich	51.600	+4,5%	35.100	+2,6%
Salzburg	26.100	+3,4%	18.800	+2,2%
Steiermark	48.400	–0,1%	33.600	+1,1%
Tirol	33.200	+1,4%	21.500	+0,2%
Vorarlberg	16.500	+2,5%	13.100	+2,5%
Wien	83.000	+6,0%	48.100	+4,5%
Inländer/innen	293.500	+2,8%	199.600	+2,2%
Ausländer/innen	38.500	+7,5%	23.300	+6,3%
Alle Personen	***332.000***	***+3,4%***	***222.900***	***+2,6%***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Als geringfügig beschäftigt gelten im Jahr 2004 Personen, deren monatliches Einkommen EUR 316,19 nicht überschreitet.

[2] Davon sind 35.600 Personen außerhalb des erwerbsfähigen Alters (Bestand: 24.100). Diese sind laut Definition älter als 60 Jahre (Frauen) bzw. 65 Jahre (Männer).

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 23

Geringfügige Beschäftigung[1] (Frauen) nach Sozialprofil und Bundesländern

Alle Frauen, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) geringfügig beschäftigt waren, und jahresdurchschnittlicher Bestand

	Frauen		***Jahresdurchschnittsbestand***	
	Absolut	***Veränderung 2003/2004 in %***	***Absolut***	***Veränderung 2003/2004 in %***
Bis 19 Jahre	19.700	+2,2%	5.500	–0,3%
20–24 Jahre	39.600	+7,0%	16.300	+5,6%
25–29 Jahre	25.500	+1,2%	14.000	+0,2%
30–39 Jahre	48.900	–2,1%	39.100	–1,2%
40–49 Jahre	36.000	+2,6%	36.600	+2,8%
50–54 Jahre	13.900	+2,3%	14.200	+1,5%
55–59 Jahre	17.100	+4,2%	14.200	+4,7%
60 Jahre und älter[2]	24.700	+5,0%	17.700	+5,3%
Burgenland	4.800	+2,9%	3.900	+3,8%
Kärnten	14.700	+2,2%	10.800	+2,0%
Niederösterreich	31.700	+1,9%	23.500	+2,4%
Oberösterreich	37.300	+3,3%	26.300	+1,9%
Salzburg	18.100	+2,5%	13.400	+1,6%
Steiermark	33.500	+0,3%	24.400	+1,0%
Tirol	23.800	+1,2%	16.200	+1,0%
Vorarlberg	12.400	+2,0%	9.900	+2,2%
Wien	49.100	+4,4%	29.200	+3,2%
Inländerinnen	201.700	+2,0%	142.000	+1,8%
Ausländerinnen	23.600	+6,2%	15.600	+4,2%
Alle Frauen	***225.300***	***+2,4%***	***157.600***	***+2,0%***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Als geringfügig beschäftigt gelten im Jahr 2004 Personen, deren monatliches Einkommen EUR 316,19 nicht überschreitet.

[2] Frauen außerhalb des erwerbsfähigen Alters (Personen bzw. Bestand). Diese sind laut Definition älter als 60 Jahre.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 24

Geringfügige Beschäftigung[1] (Männer) nach Sozialprofil und Bundesländern

Alle Männer, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) geringfügig beschäftigt waren, und jahresdurchschnittlicher Bestand

	Männer		***Jahresdurchschnittsbestand***	
	Absolut	***Veränderung 2003/2004 in %***	***Absolut***	***Veränderung 2003/2004 in %***
Bis 19 Jahre	11.600	+1,6%	3.500	–0,1%
20–24 Jahre	24.600	+5,5%	10.000	+4,0%
25–29 Jahre	15.700	+5,3%	8.400	+4,2%
30–39 Jahre	13.800	+4,0%	11.800	+0,4%
40–49 Jahre	9.100	+7,9%	9.600	+6,9%
50–54 Jahre	3.900	+13,4%	3.800	+3,9%
55–59 Jahre	5.300	+10,8%	4.400	+7,1%
60 Jahre und älter[2]	22.600	+4,6%	13.900	+5,4%
Burgenland	1.900	+9,4%	1.200	+4,4%
Kärnten	5.600	+7,6%	3.900	+6,2%
Niederösterreich	14.500	+4,8%	9.500	+4,3%
Oberösterreich	14.300	+7,6%	8.800	+4,9%
Salzburg	8.000	+5,4%	5.400	+3,6%
Steiermark	14.900	–1,0%	9.200	+1,5%
Tirol	9.400	+1,8%	5.300	–2,1%
Vorarlberg	4.100	+4,1%	3.300	+3,3%
Wien	34.000	+8,3%	18.900	+6,5%
Inländer	91.800	+4,7%	57.700	+3,2%
Ausländer	14.900	+9,7%	7.600	+11,0%
Alle Männer	***106.700***	***+5,4%***	***65.300***	***+4,0%***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Beschäftigungsort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Als geringfügig beschäftigt gelten im Jahr 2004 Personen, deren monatliches Einkommen EUR 316,19 nicht überschreitet.

[2] Davon sind 11.000 Männer außerhalb des erwerbsfähigen Alters (Bestand: 6.400). Diese sind laut Definition älter als 65 Jahre.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 25
Bestand an geringfügiger Beschäftigung[1] nach Wirtschaftsabteilungen[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Land-/Forstwirtschaft	3.600	1,6%	+100	+2,5%
Fischerei und Fischzucht	0	0,0%	–0	–7,1%
Bergbau	200	0,1%	+0	+4,3%
Sachgütererzeugung	17.900	8,0%	+100	+0,6%
Energie-/Wasserversorgung	700	0,3%	+0	+2,1%
Bauwesen	9.200	4,1%	+400	+4,8%
Handel, Reparatur	44.800	20,1%	+1.100	+2,5%
Beherbergung/Gaststättenwesen	22.400	10,1%	+1.100	+5,1%
Verkehr und Nachrichtenüberm.	10.400	4,6%	+700	+6,8%
Kredit- und Versicherungswesen	5.000	2,3%	+100	+1,1%
Wirtschaftsdienste	47.700	21,4%	+1.700	+3,7%
Öffentliche Verwaltung	10.800	4,9%	+1.000	+10,0%
Unterrichtswesen	5.500	2,5%	–1.500	–21,6%
Gesundheit/Soziales	19.300	8,7%	+600	+3,3%
Sonstige öffentl. Dienstleistungen	18.200	8,2%	+200	+0,9%
Private Haushalte	7.000	3,1%	+200	+2,4%
Ext. Organisationen	0	0,0%	–0	–7,1%
Gesamt	***222.900***	***100,0%***	***+5.700***	***+2,6%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Als geringfügig beschäftigt gelten im Jahr 2004 Personen, deren monatliches Einkommen EUR 316,19 nicht überschreitet.
[2] ÖNACE-Obergruppen.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 26
Bestand an geringfügiger Beschäftigung[1] (Frauen) nach Wirtschaftsabteilungen[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Land-/Forstwirtschaft	2.100	1,4%	+0	+1,3%
Fischerei und Fischzucht	0	0,0%	+0	+8,3%
Bergbau	100	0,1%	+0	+3,5%
Sachgütererzeugung	12.400	7,9%	–0	–0,1%
Energie-/Wasserversorgung	300	0,2%	–0	–1,9%
Bauwesen	5.600	3,5%	+200	+2,9%
Handel, Reparatur	33.400	21,2%	+500	+1,5%
Beherbergung/Gaststättenwesen	16.600	10,5%	+700	+4,4%
Verkehr und Nachrichtenüberm.	4.000	2,5%	+200	+4,5%
Kredit- und Versicherungswesen	4.400	2,8%	+0	+0,5%
Wirtschaftsdienste	33.300	21,1%	+1.000	+3,0%
Öffentliche Verwaltung	6.400	4,1%	+600	+9,5%
Unterrichtswesen	2.900	1,8%	–600	–18,4%
Gesundheit/Soziales	16.600	10,5%	+500	+2,8%
Sonstige öffentl. Dienstleistungen	13.200	8,4%	+100	+1,0%
Private Haushalte	6.300	4,0%	+100	+1,5%
Ext. Organisationen	0	0,0%	–0	–13,0%
Gesamt	***157.600***	***100,0%***	***+3.100***	***+2,0%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Als geringfügig beschäftigt gelten im Jahr 2004 Personen, deren monatliches Einkommen EUR 316,19 nicht überschreitet.
[2] ÖNACE-Obergruppen.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 27

Bestand an geringfügiger Beschäftigung[1] (Männer) nach Wirtschaftsabteilungen[2]

Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Land-/Forstwirtschaft	1.500	2,2%	+100	+4,2%
Fischerei und Fischzucht	0	0,0%	–0	–18,8%
Bergbau	100	0,1%	+0	+5,6%
Sachgütererzeugung	5.500	8,4%	+100	+2,3%
Energie-/Wasserversorgung	400	0,7%	+0	+4,6%
Bauwesen	3.600	5,5%	+300	+8,0%
Handel, Reparatur	11.400	17,5%	+600	+5,7%
Beherbergung/Gaststättenwesen	5.800	8,9%	+400	+6,9%
Verkehr und Nachrichtenüberm.	6.400	9,7%	+500	+8,2%
Kredit- und Versicherungswesen	600	1,0%	+0	+5,5%
Wirtschaftsdienste	14.400	22,1%	+700	+5,3%
Öffentliche Verwaltung	4.400	6,8%	+400	+10,8%
Unterrichtswesen	2.600	4,0%	–900	–24,8%
Gesundheit/Soziales	2.800	4,2%	+200	+6,2%
Sonstige öffentl. Dienstleistungen	5.000	7,6%	+0	+0,5%
Private Haushalte	700	1,1%	+100	+11,3%
Ext. Organisationen	0	0,0%	+0	+20,0%
Gesamt	***65.300***	***100,0%***	***+2.500***	***+4,0%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Als geringfügig beschäftigt gelten im Jahr 2004 Personen, deren monatliches Einkommen EUR 316,19 nicht überschreitet.

[2] ÖNACE-Obergruppen.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 28
Bestand an geringfügiger Beschäftigung[1]
in der Sachgütererzeugung[2] und bei den Wirtschaftsdiensten[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		*Veränderung 2003/2004*	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Sachgütererzeugung	***17.900***	***100,0%***	***+100***	***+0,6%***
Nahrungs- und Genussmittel	4.500	25,2%	+100	+1,6%
Tabakverarbeitung	0	0,0%	+0	+0,0%
Textilien und Textilwaren	600	3,6%	–0	–2,9%
Bekleidung	600	3,4%	–0	–6,1%
Ledererzeugung/-verarbeitung	300	1,7%	–0	–1,7%
Be- und Verarbeitung von Holz	1.300	7,3%	–0	–0,9%
Papierherstellung/-bearbeitung	300	1,4%	+0	+6,7%
Verlagswesen, Druckerei	1.700	9,2%	–100	–3,3%
Kokerei, Mineralölverarbeitung	0	0,1%	–0	–13,0%
Chemikalien/chem. Erzeugnisse	400	2,2%	+0	+0,8%
Gummi- und Kunststoffwaren	400	2,3%	+0	+6,1%
Glas/Waren aus Steinen und Erden	700	4,1%	+0	+0,7%
Metallerzeugung/-bearbeitung	200	0,9%	–0	–3,7%
Metallerzeugnisse	2.100	11,5%	+0	+0,0%
Maschinenbau	1.100	6,2%	+0	+3,4%
Büromaschinen/Datenverarb.-Geräte	0	0,2%	–0	–24,4%
Geräte der Elektrizitätserzeugung	300	1,6%	+0	+0,7%
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	100	0,7%	+0	+5,7%
Medizin- und Steuertechnik, Optik	900	5,0%	+0	+1,6%
Kraftwagen	200	1,1%	+0	+0,0%
Sonstiger Fahrzeugbau	100	0,4%	+0	+19,0%
Möbel- und Schmuckproduktion	2.100	11,5%	+100	+2,6%
Recycling	100	0,4%	+0	+17,9%
Wirtschaftsdienste	***47.700***	***100,0%***	***+1.700***	***+3,7%***
Realitätenwesen	14.800	31,1%	+100	+0,4%
Vermietung beweglicher Sachen	700	1,4%	+100	+8,0%
Datenverarbeitung	2.700	5,6%	+100	+5,9%
Forschung und Entwicklung	800	1,6%	+0	+3,9%
Unternehmensbezogene Dienstleist.	28.800	60,3%	+1.400	+5,2%

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Als geringfügig beschäftigt gelten im Jahr 2004 Personen, deren monatliches Einkommen EUR 316,19 nicht überschreitet.
[2] ÖNACE-2-Steller.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 29
Bestand an geringfügiger Beschäftigung[1] (Frauen)
in der Sachgütererzeugung[2] und bei den Wirtschaftsdiensten[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

s	*Jahresdurchschnittsbestand*		*Veränderung 2003/2004*	
	Absolut	*In %*	*Absolut*	*In %*
Sachgütererzeugung	***12.400***	***100,0%***	***–0***	***–0,1%***
Nahrungs- und Genussmittel	3.400	27,7%	+100	+2,0%
Tabakverarbeitung	0	0,0%	+0	+0,0%
Textilien und Textilwaren	500	3,8%	–0	–3,8%
Bekleidung	500	4,2%	–0	–5,1%
Ledererzeugung/-verarbeitung	300	2,0%	–0	–0,8%
Be- und Verarbeitung von Holz	800	6,2%	–0	–0,6%
Papierherstellung/-bearbeitung	200	1,5%	+0	+7,1%
Verlagswesen, Druckerei	1.200	9,8%	–100	–4,8%
Kokerei, Mineralölverarbeitung	0	0,1%	+0	+0,0%
Chemikalien/chem. Erzeugnisse	300	2,1%	–0	–2,9%
Gummi- und Kunststoffwaren	300	2,2%	+0	+6,3%
Glas/Waren aus Steinen und Erden	500	3,9%	+0	+0,2%
Metallerzeugung/-bearbeitung	100	0,6%	–0	–10,1%
Metallerzeugnisse	1.300	10,5%	+0	+0,8%
Maschinenbau	700	5,4%	–0	–0,9%
Büromaschinen/Datenverarb.-Geräte	0	0,2%	–0	–4,3%
Geräte der Elektrizitätserzeugung	200	1,3%	–0	–5,8%
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	100	0,6%	+0	+12,1%
Medizin- und Steuertechnik, Optik	700	5,6%	+0	+0,6%
Kraftwagen	100	1,0%	–0	–6,3%
Sonstiger Fahrzeugbau	0	0,3%	+0	+21,9%
Möbel- und Schmuckproduktion	1.300	10,6%	+0	+1,1%
Recycling	0	0,3%	+0	+2,9%
Wirtschaftsdienste	***33.300***	***100,0%***	***+1.000***	***+3,0%***
Realitätenwesen	10.200	30,5%	+100	+1,2%
Vermietung beweglicher Sachen	400	1,2%	+0	+5,0%
Datenverarbeitung	1.800	5,4%	+100	+6,6%
Forschung und Entwicklung	500	1,4%	–0	–0,9%
Unternehmensbezogene Dienstleist.	20.500	61,5%	+700	+3,7%

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Als geringfügig beschäftigt gelten im Jahr 2004 Personen, deren monatliches Einkommen EUR 316,19 nicht überschreitet.
[2] ÖNACE-2-Steller.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 30
Bestand an geringfügiger Beschäftigung[1] (Männer)
in der Sachgütererzeugung[2] und bei den Wirtschaftsdiensten[2]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		*Veränderung 2003/2004*	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Sachgütererzeugung	***5.500***	***100,0%***	***+100***	***+2,3%***
Nahrungs- und Genussmittel	1.100	19,5%	+0	+0,3%
Tabakverarbeitung	0	0,0%	+0	+0,0%
Textilien und Textilwaren	200	3,0%	–0	–0,6%
Bekleidung	100	1,5%	–0	–13,7%
Ledererzeugung/-verarbeitung	0	0,9%	–0	–6,0%
Be- und Verarbeitung von Holz	500	9,8%	–0	–1,3%
Papierherstellung/-bearbeitung	100	1,3%	+0	+5,8%
Verlagswesen, Druckerei	400	8,0%	+0	+1,1%
Kokerei, Mineralölverarbeitung	0	0,1%	–0	–42,9%
Chemikalien/chem. Erzeugnisse	100	2,5%	+0	+8,9%
Gummi- und Kunststoffwaren	100	2,7%	+0	+5,8%
Glas/Waren aus Steinen und Erden	200	4,5%	+0	+1,7%
Metallerzeugung/-bearbeitung	100	1,4%	+0	+4,1%
Metallerzeugnisse	700	13,5%	–0	–1,3%
Maschinenbau	400	8,0%	+0	+11,1%
Büromaschinen/Datenverarb.-Geräte	0	0,2%	–0	–44,4%
Geräte der Elektrizitätserzeugung	100	2,2%	+0	+11,8%
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	100	1,0%	–0	–1,8%
Medizin- und Steuertechnik, Optik	200	3,7%	+0	+5,2%
Kraftwagen	100	1,3%	+0	+11,1%
Sonstiger Fahrzeugbau	0	0,6%	+0	+12,9%
Möbel- und Schmuckproduktion	700	13,6%	+0	+5,2%
Recycling	0	0,8%	+0	+34,4%
Wirtschaftsdienste	***14.400***	***100,0%***	***+700***	***+5,3%***
Realitätenwesen	4.700	32,4%	–100	–1,2%
Vermietung beweglicher Sachen	300	1,9%	+0	+13,3%
Datenverarbeitung	900	6,0%	+0	+4,6%
Forschung und Entwicklung	300	2,3%	+0	+11,3%
Unternehmensbezogene Dienstleist.	8.300	57,4%	+700	+9,0%

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Als geringfügig beschäftigt gelten im Jahr 2004 Personen, deren monatliches Einkommen EUR 316,19 nicht überschreitet.
[2] ÖNACE-2-Steller.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

3
Selbstständige Beschäftigung

Tabelle 31

Selbstständige Beschäftigung[1] nach Sozialprofil

Alle Personen, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) selbstständig waren, und jahresdurchschnittlicher Bestand

	Personen		***Jahresdurchschnittsbestand***	
	Absolut	***Veränderung 2003/2004 in %***	***Absolut***	***Veränderung 2003/2004 in %***
Frauen	158.000	–0,9%	144.200	–0,7%
Männer	269.100	+1,6%	240.600	+1,6%
Bis 19 Jahre	1.600	–5,6%	800	–8,4%
20–24 Jahre	9.900	–0,9%	6.800	–2,5%
25–29 Jahre	23.600	–2,3%	18.800	–3,1%
30–39 Jahre	114.800	–3,0%	101.500	–3,1%
40–49 Jahre	147.100	+3,6%	136.400	+3,4%
50–54 Jahre	59.400	+0,5%	56.300	+0,4%
55–59 Jahre	43.500	+3,7%	40.000	+4,1%
60 Jahre und älter[2]	27.300	+0,6%	24.200	+2,0%
Inländer/innen	403.700	–0,1%	366.700	+0,2%
Ausländer/innen	23.400	+16,7%	18.000	+11,7%
Gesamt	***427.100***	***+0,7%***	***384.800***	***+0,7%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Selbstständige Beschäftigung« umfasst Bauern/Bäuerinnen, Gewerbetreibende und Freiberufler/innen sowie deren mithelfende Familienangehörige.

[2] Davon sind 15.900 Personen außerhalb des erwerbsfähigen Alters (Bestand: 14.200). Diese sind laut Definition älter als 60 Jahre (Frauen) bzw. 65 Jahre (Männer).

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 32

Selbstständige Beschäftigung[1] (Frauen) nach Sozialprofil

Alle Frauen, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) selbstständig waren, und jahresdurchschnittlicher Bestand

	Frauen		***Jahresdurchschnittsbestand***	
	Absolut	***Veränderung 2003/2004 in %***	***Absolut***	***Veränderung 2003/2004 in %***
Bis 19 Jahre	300	–2,1%	200	–7,6%
20–24 Jahre	2.600	–4,6%	1.700	–6,4%
25–29 Jahre	7.200	–4,6%	5.700	–5,2%
30–39 Jahre	40.100	–5,0%	35.900	–4,9%
40–49 Jahre	57.200	+1,6%	53.700	+1,6%
50–54 Jahre	24.700	–1,1%	23.700	–1,0%
55–59 Jahre	16.500	+3,8%	14.900	+4,5%
60 Jahre und älter[2]	9.400	–1,5%	8.400	–0,3%
Inländerinnen	151.600	–1,4%	139.200	–1,0%
Ausländerinnen	6.400	+10,7%	5.000	+9,0%
Gesamt	***158.000***	***–0,9%***	***144.200***	***–0,7%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Selbstständige Beschäftigung« umfasst Bäuerinnen, Gewerbetreibende und Freiberuflerinnen sowie deren mithelfende Familienangehörige.

[2] Frauen außerhalb des erwerbsfähigen Alters (Personen bzw. Bestand). Diese sind laut Definition älter als 60 Jahre.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 33

Selbstständige Beschäftigung[1] (Männer) nach Sozialprofil

Alle Männer, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) selbstständig waren, und jahresdurchschnittlicher Bestand

	Männer		***Jahresdurchschnittsbestand***	
	Absolut	***Veränderung 2003/2004 in %***	***Absolut***	***Veränderung 2003/2004 in %***
Bis 19 Jahre	1.300	–6,4%	700	–8,5%
20–24 Jahre	7.300	+0,5%	5.100	–1,1%
25–29 Jahre	16.400	–1,3%	13.100	–2,1%
30–39 Jahre	74.700	–1,8%	65.700	–2,0%
40–49 Jahre	89.800	+4,9%	82.700	+4,6%
50–54 Jahre	34.700	+1,6%	32.600	+1,5%
55–59 Jahre	27.000	+3,7%	25.100	+3,8%
60 Jahre und älter[2]	17.900	+1,7%	15.800	+3,3%
Inländer	252.100	+0,6%	227.500	+1,0%
Ausländer	17.000	+19,1%	13.100	+12,8%
Gesamt	***269.100***	***+1,6%***	***240.600***	***+1,6%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Selbstständige Beschäftigung« umfasst Bauern, Gewerbetreibende und Freiberufler sowie deren mithelfende Familienangehörige.

[2] Davon sind 6.500 Männer außerhalb des erwerbsfähigen Alters (Bestand: 5.900). Diese sind laut Definition älter als 65 Jahre.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 34

Dauer der selbstständigen Beschäftigung[1] nach Sozialprofil

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Beschäftigungsdauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Beschäftigungsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Frauen	27.000	54,0%	14,6%	13,5%	17,9%	1.607
Männer	52.900	43,3%	17,3%	15,1%	24,3%	1.249
Bis 19 Jahre	1.000	12,3%	16,8%	21,9%	49,0%	157
20–24 Jahre	4.800	22,0%	21,9%	21,2%	34,9%	260
25–29 Jahre	7.300	34,9%	20,9%	17,0%	27,2%	441
30–39 Jahre	23.200	41,8%	18,8%	15,5%	23,9%	672
40–49 Jahre	21.300	43,8%	17,2%	15,3%	23,8%	975
50–54 Jahre	7.300	49,0%	16,2%	14,3%	20,5%	1.589
55–59 Jahre	8.300	71,6%	9,0%	8,8%	10,6%	3.314
60 Jahre und älter	6.800	76,7%	6,4%	8,5%	8,4%	4.324
Inländer/innen	73.900	46,9%	16,2%	14,5%	22,4%	1.429
Ausländer/innen	6.000	46,2%	19,4%	15,7%	18,7%	647
Gesamt	***80.000***	***46,9%***	***16,4%***	***14,6%***	***22,1%***	***1.370***

Anmerkung:

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Selbstständige Beschäftigung« umfasst Bauern/Bäuerinnen, Gewerbetreibende und Freiberufler/innen sowie deren mithelfende Familienangehörige.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Beschäftigungsepisoden.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 35

Dauer der selbstständigen Beschäftigung[1] (Frauen) nach Sozialprofil

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Beschäftigungsdauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Beschäftigungsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Bis 19 Jahre	100	13,2%	19,4%	27,9%	39,5%	169
20–24 Jahre	1.100	28,8%	23,3%	22,5%	25,5%	326
25–29 Jahre	2.100	39,9%	21,9%	16,4%	21,8%	472
30–39 Jahre	7.200	47,3%	18,5%	14,2%	19,9%	714
40–49 Jahre	7.400	47,2%	15,5%	14,7%	22,6%	1.088
50–54 Jahre	2.800	57,9%	11,8%	13,3%	17,0%	1.972
55–59 Jahre	4.000	81,6%	5,8%	6,5%	6,1%	3.911
60 Jahre und älter	2.300	71,3%	7,0%	12,5%	9,2%	3.381
Inländerinnen	25.200	54,7%	14,2%	13,3%	17,8%	1.684
Ausländerinnen	1.900	43,9%	20,5%	16,6%	18,9%	573
Gesamt	***27.000***	***54,0%***	***14,6%***	***13,5%***	***17,9%***	***1.607***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Selbstständige Beschäftigung« umfasst Bäuerinnen, Gewerbetreibende und Freiberuflerinnen sowie deren mithelfende Familienangehörige.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Beschäftigungsepisoden.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 36

Dauer der selbstständigen Beschäftigung[1] (Männer) nach Sozialprofil

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Beschäftigungsdauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Beschäftigungsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Bis 19 Jahre	900	12,1%	16,4%	21,0%	50,5%	155
20–24 Jahre	3.700	20,0%	21,5%	20,9%	37,6%	240
25–29 Jahre	5.200	33,0%	20,5%	17,2%	29,4%	429
30–39 Jahre	15.900	39,4%	19,0%	16,0%	25,6%	653
40–49 Jahre	13.800	41,9%	18,0%	15,6%	24,5%	914
50–54 Jahre	4.600	43,7%	18,8%	14,8%	22,7%	1.356
55–59 Jahre	4.300	62,3%	11,9%	10,9%	14,9%	2.762
60 Jahre und älter	4.500	79,5%	6,1%	6,4%	7,9%	4.804
Inländer	48.800	42,9%	17,2%	15,1%	24,8%	1.298
Ausländer	4.200	47,2%	19,0%	15,2%	18,6%	681
Gesamt	***52.900***	***43,3%***	***17,3%***	***15,1%***	***24,3%***	***1.249***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Selbstständige Beschäftigung« umfasst Bauern, Gewerbetreibende und Freiberufler sowie deren mithelfende Familienangehörige.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Beschäftigungsepisoden.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

4
Arbeitslosigkeit

Tabelle 37
Personen in Arbeitslosigkeit[1] nach Sozialprofil und Bundesländern
Alle Personen, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) arbeitslos waren

	Personen		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Frauen	324.700	41,7%	+5.100	+1,6%
Männer	453.700	58,3%	–800	–0,2%
Bis 19 Jahre	35.500	4,6%	–1.200	–3,2%
20–24 Jahre	125.900	16,2%	+2.000	+1,6%
25–29 Jahre	100.000	12,8%	+1.700	+1,7%
30–39 Jahre	214.700	27,6%	–2.100	–1,0%
40–49 Jahre	179.300	23,0%	+6.600	+3,8%
50–54 Jahre	64.000	8,2%	–800	–1,2%
55–59 Jahre	47.100	6,0%	–2.400	–4,8%
60 Jahre und älter	11.900	1,5%	+400	+3,3%
Burgenland	26.500	3,4%	–200	–0,7%
Kärnten	61.900	7,9%	–700	–1,2%
Niederösterreich	125.200	16,1%	+700	+0,6%
Oberösterreich	106.300	13,7%	+600	+0,5%
Salzburg	47.700	6,1%	+400	+0,8%
Steiermark	113.100	14,5%	–2.800	–2,4%
Tirol	68.300	8,8%	+600	+0,9%
Vorarlberg	29.900	3,8%	+900	+3,2%
Wien	199.700	25,6%	+4.700	+2,4%
Inländer/innen	644.200	82,8%	–5.900	–0,9%
Ausländer/innen	134.300	17,2%	+10.200	+8,2%
Alle Personen	***778.400***	***100,0%***	***+4.300***	***+0,6%***

Anmerkungen:
Bundesländerangaben beziehen sich auf den Wohnort.
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 38
Frauen in Arbeitslosigkeit[1] nach Sozialprofil und Bundesländern
Alle Frauen, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) arbeitslos waren

	Frauen		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Bis 19 Jahre	18.100	5,6%	–300	–1,5%
20–24 Jahre	51.400	15,8%	+1.900	+3,9%
25–29 Jahre	41.500	12,8%	+1.000	+2,4%
30–39 Jahre	93.700	28,8%	+600	+0,6%
40–49 Jahre	75.100	23,1%	+3.300	+4,6%
50–54 Jahre	25.800	7,9%	–500	–1,8%
55–59 Jahre	17.700	5,4%	–900	–5,0%
60 Jahre und älter	1.500	0,5%	–0	–0,9%
Burgenland	10.400	3,2%	+0	+0,3%
Kärnten	25.200	7,8%	+100	+0,6%
Niederösterreich	51.800	16,0%	+900	+1,8%
Oberösterreich	45.400	14,0%	+600	+1,2%
Salzburg	20.500	6,3%	+100	+0,4%
Steiermark	45.700	14,1%	–300	–0,7%
Tirol	29.800	9,2%	+700	+2,5%
Vorarlberg	14.000	4,3%	+500	+3,6%
Wien	81.900	25,2%	+2.500	+3,1%
Inländerinnen	277.200	85,4%	+100	+0,0%
Ausländerinnen	47.500	14,6%	+5.000	+11,7%
Alle Frauen	***324.700***	***100,0%***	***+5.100***	***+1,6%***

Anmerkungen:
Bundesländerangaben beziehen sich auf den Wohnort.
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 39

Männer in Arbeitslosigkeit[1] nach Sozialprofil und Bundesländern

Alle Männer, die im Laufe des Jahres 2004 (zumindest eine Zeit lang) arbeitslos waren

	Männer		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Bis 19 Jahre	17.400	3,8%	–900	–4,8%
20–24 Jahre	74.500	16,4%	+100	+0,1%
25–29 Jahre	58.500	12,9%	+700	+1,3%
30–39 Jahre	121.100	26,7%	–2.700	–2,2%
40–49 Jahre	104.100	23,0%	+3.300	+3,3%
50–54 Jahre	38.200	8,4%	–300	–0,8%
55–59 Jahre	29.400	6,5%	–1.400	–4,6%
60 Jahre und älter	10.400	2,3%	+400	+3,9%
Burgenland	16.000	3,5%	–200	–1,3%
Kärnten	36.700	8,1%	–900	–2,3%
Niederösterreich	73.400	16,2%	–200	–0,3%
Oberösterreich	60.900	13,4%	+0	+0,0%
Salzburg	27.200	6,0%	+300	+1,0%
Steiermark	67.400	14,9%	–2.500	–3,5%
Tirol	38.500	8,5%	–100	–0,3%
Vorarlberg	15.900	3,5%	+400	+2,9%
Wien	117.800	26,0%	+2.300	+2,0%
Inländer	366.900	80,9%	–6.100	–1,6%
Ausländer	86.800	19,1%	+5.200	+6,4%
Alle Männer	***453.700***	***100,0%***	***–800***	***–0,2%***

Anmerkungen:

Bundesländerangaben beziehen sich auf den Wohnort.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 40

Dauer der Arbeitslosigkeit[1] nach Sozialprofil

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Arbeitslosigkeitsdauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Arbeitslosigkeitsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Frauen	364.000	2,9%	11,2%	25,0%	60,9%	103
Männer	508.400	2,9%	9,1%	26,0%	62,0%	102
Bis 19 Jahre	39.500	0,1%	1,8%	18,3%	79,9%	56
20–24 Jahre	161.400	0,4%	3,0%	23,0%	73,6%	66
25–29 Jahre	113.800	1,3%	9,1%	23,6%	66,0%	86
30–39 Jahre	232.200	2,4%	12,5%	25,4%	59,6%	103
40–49 Jahre	193.800	3,2%	14,1%	26,2%	56,5%	114
50–54 Jahre	72.900	4,4%	9,6%	33,6%	52,5%	119
55–59 Jahre	48.700	10,8%	12,4%	31,6%	45,2%	166
60 Jahre und älter	10.100	29,4%	16,4%	22,4%	31,8%	372
Inländer/innen	704.900	3,2%	10,3%	25,7%	60,8%	105
Ausländer/innen	167.500	1,8%	8,6%	25,2%	64,5%	90
Gesamt	***872.400***	***2,9%***	***10,0%***	***25,6%***	***61,5%***	***102***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Arbeitslosigkeitsepisoden.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 41

Dauer der Arbeitslosigkeit[1] (Frauen) nach Sozialprofil

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Arbeitslosigkeitsdauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	*Arbeitslosigkeitsdauer bis zur Beendigung*				*Durchschnittliche Dauer in Tagen*
		Länger als 12 Monate in %	*6 bis 12 Monate in %*	*3 bis 6 Monate in %*	*Kürzer als 3 Monate in %*	
Bis 19 Jahre	20.800	0,1%	1,8%	18,8%	79,2%	57
20–24 Jahre	65.500	0,4%	3,8%	22,9%	73,0%	68
25–29 Jahre	45.500	1,4%	11,0%	23,3%	64,3%	91
30–39 Jahre	100.200	2,7%	14,7%	25,1%	57,6%	109
40–49 Jahre	82.200	3,0%	15,0%	25,4%	56,6%	114
50–54 Jahre	30.000	4,5%	10,0%	32,7%	52,8%	119
55–59 Jahre	18.300	15,2%	14,6%	28,4%	41,8%	192
60 Jahre und älter	1.500	26,2%	19,7%	23,1%	31,0%	322
Inländerinnen	304.700	3,1%	11,5%	25,4%	60,0%	106
Ausländerinnen	59.300	1,8%	9,7%	22,7%	65,8%	90
Gesamt	***364.000***	***2,9%***	***11,2%***	***25,0%***	***60,9%***	***103***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Arbeitslosigkeitsepisoden.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 42

Dauer der Arbeitslosigkeit[1] (Männer) nach Sozialprofil

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Arbeitslosigkeitsdauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Arbeitslosigkeitsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Bis 19 Jahre	18.700	0,1%	1,7%	17,6%	80,6%	55
20–24 Jahre	95.900	0,4%	2,5%	23,2%	73,9%	65
25–29 Jahre	68.300	1,1%	7,8%	23,8%	67,2%	82
30–39 Jahre	132.000	2,2%	10,9%	25,7%	61,2%	99
40–49 Jahre	111.600	3,4%	13,4%	26,8%	56,4%	115
50–54 Jahre	42.900	4,3%	9,3%	34,2%	52,3%	118
55–59 Jahre	30.500	8,2%	11,0%	33,6%	47,2%	151
60 Jahre und älter	8.600	30,0%	15,8%	22,3%	31,9%	381
Inländer	400.200	3,2%	9,3%	25,9%	61,5%	105
Ausländer	108.200	1,7%	8,1%	26,5%	63,7%	90
Gesamt	***508.400***	***2,9%***	***9,1%***	***26,0%***	***62,0%***	***102***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Arbeitslosigkeitsepisoden.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 43
Bestand an Arbeitslosigkeit[1] nach Sozialprofil und Bundesländern
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Frauen	103.600	42,5%	+3.300	+3,2%
Männer	140.300	57,5%	+500	+0,4%
Bis 19 Jahre	9.500	3,9%	+100	+0,9%
20–24 Jahre	29.200	12,0%	–700	–2,3%
25–29 Jahre	28.400	11,7%	+1.200	+4,6%
30–39 Jahre	68.900	28,3%	+1.900	+2,8%
40–49 Jahre	61.700	25,3%	+4.800	+8,3%
50–54 Jahre	22.800	9,4%	–1.600	–6,7%
55–59 Jahre	18.400	7,5%	–2.100	–10,5%
60 Jahre und älter	4.900	2,0%	+300	+7,0%
Burgenland	8.000	3,3%	+0	+0,4%
Kärnten	16.900	6,9%	–300	–1,7%
Niederösterreich	40.500	16,6%	+1.300	+3,3%
Oberösterreich	26.200	10,7%	+400	+1,4%
Salzburg	11.800	4,8%	+300	+2,8%
Steiermark	33.200	13,6%	–1.400	–4,1%
Tirol	16.400	6,7%	+600	+4,0%
Vorarlberg	8.900	3,7%	+700	+8,7%
Wien	82.000	33,6%	+2.200	+2,7%
Gesamt	***243.900***	***100,0%***	***+3.800***	***+1,6%***

Anmerkungen:
Bundesländerangaben beziehen sich auf den Wohnort.
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 44
Bestand an Arbeitslosigkeit[1] (Frauen) nach Sozialprofil und Bundesländern
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Bis 19 Jahre	4.900	4,7%	+200	+3,5%
20–24 Jahre	12.000	11,6%	–0	–0,2%
25–29 Jahre	12.300	11,9%	+700	+6,1%
30–39 Jahre	31.500	30,4%	+1.700	+5,6%
40–49 Jahre	26.300	25,4%	+2.500	+10,5%
50–54 Jahre	9.400	9,1%	–900	–9,2%
55–59 Jahre	6.800	6,5%	–800	–10,4%
60 Jahre und älter	400	0,4%	–0	–9,7%
Burgenland	3.500	3,4%	+100	+1,7%
Kärnten	7.300	7,0%	+100	+1,7%
Niederösterreich	17.300	16,7%	+900	+5,6%
Oberösterreich	11.600	11,2%	+400	+3,3%
Salzburg	5.300	5,1%	+100	+1,5%
Steiermark	14.100	13,6%	–100	–0,7%
Tirol	7.500	7,3%	+500	+6,5%
Vorarlberg	4.300	4,2%	+400	+11,4%
Wien	32.700	31,6%	+900	+2,9%
Gesamt	***103.600***	***100,0%***	***+3.300***	***+3,2%***

Anmerkungen:
Bundesländerangaben beziehen sich auf den Wohnort.
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 45
Bestand an Arbeitslosigkeit[1] (Männer) nach Sozialprofil und Bundesländern
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Bis 19 Jahre	4.700	3,3%	–100	–1,8%
20–24 Jahre	17.200	12,3%	–700	–3,8%
25–29 Jahre	16.100	11,5%	+500	+3,5%
30–39 Jahre	37.400	26,7%	+200	+0,6%
40–49 Jahre	35.300	25,2%	+2.300	+6,8%
50–54 Jahre	13.400	9,5%	–700	–4,9%
55–59 Jahre	11.600	8,3%	–1.400	–10,5%
60 Jahre und älter	4.600	3,3%	+400	+8,7%
Burgenland	4.500	3,2%	–0	–0,6%
Kärnten	9.600	6,9%	–400	–4,0%
Niederösterreich	23.200	16,6%	+400	+1,7%
Oberösterreich	14.500	10,4%	–0	–0,0%
Salzburg	6.600	4,7%	+200	+3,8%
Steiermark	19.100	13,6%	–1.300	–6,5%
Tirol	8.800	6,3%	+200	+2,0%
Vorarlberg	4.600	3,3%	+300	+6,3%
Wien	49.300	35,1%	+1.200	+2,6%
Gesamt	***140.300***	***100,0%***	***+500***	***+0,4%***

Anmerkungen:
Bundesländerangaben beziehen sich auf den Wohnort.
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 46
Bestand an Arbeitslosigkeit[1] nach dem Berufsprofil
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Land- und Forstarbeiter/innen	4.400	1,8%	+100	+2,6%
Bauberufe	27.700	11,3%	–100	–0,4%
Bauhilfsberufe	9.800	4,0%	+100	+1,0%
Eisen-, Metall-, Elektroberufe	22.600	9,3%	–1.200	–5,0%
Hilfsberufe Produktion	26.100	10,7%	+900	+3,8%
Gelegenheitsarbeiter/innen	14.000	5,7%	+300	+2,3%
Sonstige Produktionsberufe	18.700	7,7%	–700	–3,5%
Handelsberufe	24.700	10,1%	+600	+2,6%
Verkehrsberufe	11.400	4,7%	+300	+2,4%
Hotel- und Gaststättenberufe	29.000	11,9%	+1.800	+6,8%
Sonstige Dienstleistungsberufe	19.600	8,0%	+1.000	+5,6%
Technische Berufe	9.300	3,8%	–100	–1,5%
Verwaltungsberufe	35.100	14,4%	–0	–0,1%
Lehr-, Kultur-, Gesundheitsberufe	15.100	6,2%	+1.100	+7,9%
Unbekannter Beruf	300	0,1%	+0	+2,8%
Gesamt	***243.900***	***100,0%***	***+3.800***	***+1,6%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 47
Bestand an Arbeitslosigkeit[1] (Frauen) nach dem Berufsprofil
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Land- und Forstarbeiterinnen	1.600	1,6%	+0	+2,5%
Bauberufe	300	0,3%	–0	–4,8%
Bauhilfsberufe	100	0,1%	–0	–3,1%
Eisen-, Metall-, Elektroberufe	2.300	2,2%	–200	–8,0%
Hilfsberufe Produktion	9.000	8,7%	+300	+3,9%
Gelegenheitsarbeiterinnen	5.500	5,3%	+100	+2,6%
Sonstige Produktionsberufe	4.600	4,5%	–100	–1,6%
Handelsberufe	15.900	15,3%	+500	+3,1%
Verkehrsberufe	1.900	1,8%	–100	–2,6%
Hotel- und Gaststättenberufe	18.000	17,4%	+1.200	+7,1%
Sonstige Dienstleistungsberufe	14.400	13,9%	+700	+4,8%
Technische Berufe	1.400	1,4%	+0	+0,3%
Verwaltungsberufe	23.700	22,9%	+100	+0,5%
Lehr-, Kultur-, Gesundheitsberufe	10.300	9,9%	+800	+8,2%
Unbekannter Beruf	200	0,2%	+0	+7,9%
Gesamt	***103.600***	***100,0%***	***+3.300***	***+3,2%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 48
Bestand an Arbeitslosigkeit[1] (Männer) nach dem Berufsprofil
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Land- und Forstarbeiter	2.700	2,0%	+100	+2,7%
Bauberufe	27.400	19,5%	–100	–0,3%
Bauhilfsberufe	9.700	6,9%	+100	+1,0%
Eisen-, Metall-, Elektroberufe	20.300	14,5%	–1.000	–4,7%
Hilfsberufe Produktion	17.100	12,2%	+600	+3,7%
Gelegenheitsarbeiter	8.400	6,0%	+200	+2,2%
Sonstige Produktionsberufe	14.100	10,1%	–600	–4,1%
Handelsberufe	8.800	6,3%	+100	+1,7%
Verkehrsberufe	9.600	6,8%	+300	+3,5%
Hotel- und Gaststättenberufe	11.000	7,8%	+700	+6,4%
Sonstige Dienstleistungsberufe	5.200	3,7%	+400	+8,0%
Technische Berufe	7.800	5,6%	–100	–1,8%
Verwaltungsberufe	11.400	8,1%	–100	–1,3%
Lehr-, Kultur-, Gesundheitsberufe	4.800	3,4%	+300	+7,2%
Unbekannter Beruf	100	0,1%	–0	–4,0%
Gesamt	***140.300***	***100,0%***	***+500***	***+0,4%***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 49
Wege in die Arbeitslosigkeit[1] nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel in die Arbeitslosigkeit absolut	***Davon aus (in %):***			
		Beschäftigung			***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***	
Frauen	365.700	54,4%	5,2%	0,6%	39,8%
Männer	499.700	63,2%	2,7%	1,0%	33,0%
Bis 19 Jahre	44.900	47,6%	2,7%	0,0%	49,7%
20–24 Jahre	159.600	58,4%	3,6%	0,3%	37,7%
25–29 Jahre	113.900	62,5%	4,3%	0,6%	32,6%
30–39 Jahre	231.100	63,2%	4,2%	1,1%	31,5%
40–49 Jahre	192.200	63,1%	3,4%	1,2%	32,2%
50–54 Jahre	71.700	53,6%	3,7%	1,0%	41,6%
55–59 Jahre	44.800	45,3%	4,0%	1,1%	49,6%
60 Jahre und älter	7.100	41,4%	3,7%	1,7%	53,2%
Inländer/innen	693.500	59,3%	4,0%	1,0%	35,8%
Ausländer/innen	171.900	60,2%	3,0%	0,5%	36,2%
Gesamt	***865.400***	***59,5%***	***3,8%***	***0,9%***	***35,9%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 50
Wege in die Arbeitslosigkeit[1] (Frauen) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel in die Arbeitslosigkeit absolut	***Davon aus (in %):***			
		Beschäftigung			***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***	
Bis 19 Jahre	23.100	45,5%	3,3%	0,0%	51,1%
20–24 Jahre	65.300	55,5%	4,7%	0,2%	39,6%
25–29 Jahre	46.500	54,5%	6,1%	0,4%	38,9%
30–39 Jahre	101.300	55,0%	6,0%	0,7%	38,3%
40–49 Jahre	82.900	59,0%	4,8%	0,9%	35,2%
50–54 Jahre	30.000	49,5%	5,3%	0,8%	44,3%
55–59 Jahre	15.800	43,7%	5,0%	0,9%	50,5%
60 Jahre und älter	900	44,5%	4,1%	0,7%	50,7%
Inländerinnen	303.600	55,0%	5,4%	0,7%	38,9%
Ausländerinnen	62.000	51,0%	4,6%	0,3%	44,0%
Gesamt	***365.700***	***54,4%***	***5,2%***	***0,6%***	***39,8%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 51
Wege in die Arbeitslosigkeit[1] (Männer) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel in die Arbeitslosigkeit absolut	***Davon aus (in %):***			
		Beschäftigung			***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***	
Bis 19 Jahre	21.900	49,9%	1,9%	0,1%	48,1%
20–24 Jahre	94.400	60,4%	2,8%	0,4%	36,5%
25–29 Jahre	67.400	68,0%	3,0%	0,8%	28,2%
30–39 Jahre	129.800	69,6%	2,8%	1,4%	26,3%
40–49 Jahre	109.400	66,3%	2,4%	1,4%	29,9%
50–54 Jahre	41.700	56,5%	2,6%	1,2%	39,7%
55–59 Jahre	29.000	46,2%	3,5%	1,2%	49,1%
60 Jahre und älter	6.200	40,9%	3,7%	1,8%	53,6%
Inländer	389.900	62,6%	2,9%	1,2%	33,3%
Ausländer	109.800	65,4%	2,1%	0,6%	31,8%
Gesamt	***499.700***	***63,2%***	***2,7%***	***1,0%***	***33,0%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 52
Wege aus der Arbeitslosigkeit[1] nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel aus der Arbeitslosigkeit absolut	***Davon in (in %):***			
		Beschäftigung			***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***	
Frauen	364.000	50,2%	6,0%	0,7%	43,1%
Männer	508.400	60,3%	3,1%	1,3%	35,2%
Bis 19 Jahre	39.500	47,2%	3,2%	0,2%	49,4%
20–24 Jahre	161.400	58,2%	3,8%	0,5%	37,6%
25–29 Jahre	113.800	61,6%	4,7%	1,1%	32,6%
30–39 Jahre	232.200	60,8%	4,7%	1,5%	33,0%
40–49 Jahre	193.800	58,9%	4,0%	1,4%	35,7%
50–54 Jahre	72.900	46,6%	4,4%	0,9%	48,0%
55–59 Jahre	48.700	32,0%	5,4%	0,7%	61,9%
60 Jahre und älter	10.100	17,4%	5,6%	0,6%	76,4%
Inländer/innen	704.900	55,7%	4,6%	1,2%	38,6%
Ausländer/innen	167.500	57,8%	3,3%	0,6%	38,2%
Gesamt	***872.400***	***56,1%***	***4,3%***	***1,1%***	***38,5%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 53
Wege aus der Arbeitslosigkeit[1] (Frauen) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel aus der Arbeitslosigkeit absolut	***Davon in (in %):***			
		Beschäftigung			***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***	
Bis 19 Jahre	20.800	48,1%	3,8%	0,1%	47,9%
20–24 Jahre	65.500	54,5%	5,0%	0,3%	40,3%
25–29 Jahre	45.500	53,9%	6,4%	0,7%	39,0%
30–39 Jahre	100.200	52,4%	6,6%	0,9%	40,0%
40–49 Jahre	82.200	53,0%	5,9%	1,0%	40,2%
50–54 Jahre	30.000	40,5%	6,5%	0,6%	52,4%
55–59 Jahre	18.300	23,5%	7,3%	0,3%	68,8%
60 Jahre und älter	1.500	12,6%	5,4%	0,1%	81,9%
Inländerinnen	304.700	50,6%	6,2%	0,8%	42,4%
Ausländerinnen	59.300	48,2%	5,0%	0,4%	46,4%
Gesamt	***364.000***	***50,2%***	***6,0%***	***0,7%***	***43,1%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 54
Wege aus der Arbeitslosigkeit[1] (Männer) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel aus der Arbeitslosigkeit absolut	***Davon in (in %):***			
		Beschäftigung			***Erwerbslosigkeit[4]***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***	
Bis 19 Jahre	18.700	46,2%	2,4%	0,2%	51,1%
20–24 Jahre	95.900	60,7%	3,0%	0,6%	35,7%
25–29 Jahre	68.300	66,7%	3,5%	1,3%	28,4%
30–39 Jahre	132.000	67,3%	3,1%	1,9%	27,7%
40–49 Jahre	111.600	63,2%	2,7%	1,7%	32,3%
50–54 Jahre	42.900	50,9%	2,9%	1,1%	45,0%
55–59 Jahre	30.500	37,1%	4,3%	0,9%	57,7%
60 Jahre und älter	8.600	18,3%	5,6%	0,7%	75,4%
Inländer	400.200	59,5%	3,3%	1,5%	35,7%
Ausländer	108.200	63,1%	2,4%	0,8%	33,7%
Gesamt	***508.400***	***60,3%***	***3,1%***	***1,3%***	***35,2%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

5
Erwerbslosigkeit

Tabelle 55
Bestand an Erwerbslosigkeit[1] nach dem Sozialprofil
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Frauen	788.700	55,4%	–35.500	–4,3%
Männer	634.500	44,6%	–12.100	–1,9%
Bis 19 Jahre	305.100	21,4%	–3.000	–1,0%
20–24 Jahre	150.000	10,5%	–800	–0,5%
25–29 Jahre	93.200	6,5%	–21.600	–18,8%
30–39 Jahre	234.100	16,4%	+1.300	+0,6%
40–49 Jahre	148.700	10,4%	–10.200	–6,5%
50–54 Jahre	109.500	7,7%	–800	–0,7%
55–59 Jahre	179.900	12,6%	–26.400	–12,8%
60–64 Jahre	202.600	14,2%	+13.900	+7,4%
Inländer/innen	1.250.200	87,8%	–46.900	–3,6%
Ausländer/innen	172.900	12,1%	–700	–0,4%
Gesamt	***1.423.200***	***100,0%***	***–47.600***	***–3,2%***

Anmerkungen:
Erwerbslosigkeit wird von jenen Personen ausgewiesen, die im erwerbsfähigen Alter sind (15–59 Jahre bei Frauen und 15–64 Jahre bei Männern).
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 56
Bestand an Erwerbslosigkeit[1] (Frauen) nach dem Sozialprofil
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Bis 19 Jahre	159.600	20,2%	–1.300	–0,8%
20–24 Jahre	80.400	10,2%	–600	–0,8%
25–29 Jahre	66.900	8,5%	–11.200	–14,3%
30–39 Jahre	174.400	22,1%	–400	–0,2%
40–49 Jahre	111.700	14,2%	–5.400	–4,6%
50–54 Jahre	72.200	9,2%	–1.200	–1,6%
55–59 Jahre	123.400	15,6%	–15.500	–11,1%
Inländerinnen	677.000	85,8%	–35.600	–5,0%
Ausländerinnen	111.700	14,2%	+100	+0,1%
Gesamt	***788.700***	***100,0%***	***–35.500***	***–4,3%***

Anmerkungen:
Erwerbslosigkeit wird von jenen Frauen ausgewiesen, die im erwerbsfähigen Alter sind (15–59 Jahre).
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 57
Bestand an Erwerbslosigkeit[1] (Männer) nach dem Sozialprofil
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	Jahresdurchschnittsbestand		***Veränderung 2003/2004***	
	Absolut	***In %***	***Absolut***	***In %***
Bis 19 Jahre	145.500	22,9%	–1.600	–1,1%
20–24 Jahre	69.600	11,0%	–200	–0,3%
25–29 Jahre	26.300	4,1%	–10.400	–28,3%
30–39 Jahre	59.700	9,4%	+1.700	+2,9%
40–49 Jahre	37.000	5,8%	–4.800	–11,6%
50–54 Jahre	37.300	5,9%	+400	+1,2%
55–59 Jahre	56.500	8,9%	–11.000	–16,3%
60–64 Jahre	202.600	31,9%	+13.900	+7,4%
Inländer	573.300	90,4%	–11.200	–1,9%
Ausländer	61.200	9,6%	–900	–1,4%
Gesamt	***634.500***	***100,0%***	***–12.100***	***–1,9%***

Anmerkungen:
Erwerbslosigkeit wird von jenen Männern ausgewiesen, die im erwerbsfähigen Alter sind (15–64 Jahre).
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 58
Struktur der Erwerbslosigkeit[1]
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004

	Jahresdurchschnittsbestand absolut	***Davon:***		
		Elternkarenz absolut	***Pension absolut***	***Andere Positionen absolut***
Frauen	788.700	125.400	58.300	604.900
Männer	634.500	1.900	176.700	455.900
Bis 19 Jahre	305.100	2.000	0	303.100
20–24 Jahre	150.000	18.200	400	131.400
25–29 Jahre	93.200	35.400	1.200	56.600
30–39 Jahre	234.100	64.700	8.400	161.000
40–49 Jahre	148.700	6.800	26.500	115.300
50–54 Jahre	109.500	100	32.100	77.300
55–59 Jahre	179.900	0	83.200	96.700
60–64 Jahre	202.600	0	83.300	119.300
Inländer/innen	1.250.200	100.800	221.400	928.000
Ausländer/innen	172.900	26.500	13.700	132.800
Gesamt	***1.423.200***	***127.300***	***235.100***	***1.060.800***

Anmerkungen:
Erwerbslosigkeit wird von jenen Personen ausgewiesen, die im erwerbsfähigen Alter sind (15–59 Jahre bei Frauen und 15–64 Jahre bei Männern).
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 59
Struktur der Erwerbslosigkeit[1] (Frauen)
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004

	Jahresdurchschnittsbestand absolut	***Davon:***		
		Elternkarenz absolut	***Pension absolut***	***Andere Positionen absolut***
Bis 19 Jahre	159.600	2.000	0	157.600
20–24 Jahre	80.400	18.100	100	62.100
25–29 Jahre	66.900	35.200	500	31.300
30–39 Jahre	174.400	63.700	3.700	107.000
40–49 Jahre	111.700	6.400	11.600	93.700
50–54 Jahre	72.200	0	13.200	59.000
55–59 Jahre	123.400	0	29.200	94.200
Inländerinnen	677.000	99.400	55.100	522.500
Ausländerinnen	111.700	26.000	3.200	82.400
Gesamt	***788.700***	***125.400***	***58.300***	***604.900***

Anmerkungen:
Erwerbslosigkeit wird von jenen Frauen ausgewiesen, die im erwerbsfähigen Alter sind (15–59 Jahre).
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 60
Struktur der Erwerbslosigkeit[1] (Männer)
Jahresdurchschnittlicher Bestand 2004

	Jahresdurchschnittsbestand absolut	***Davon:***		
		Elternkarenz absolut	***Pension absolut***	***Andere Positionen absolut***
Bis 19 Jahre	145.500	0	0	145.500
20–24 Jahre	69.600	100	200	69.300
25–29 Jahre	26.300	300	700	25.400
30–39 Jahre	59.700	1.000	4.700	54.000
40–49 Jahre	37.000	500	14.900	21.600
50–54 Jahre	37.300	0	18.900	18.400
55–59 Jahre	56.500	0	54.000	2.500
60–64 Jahre	202.600	0	83.300	119.300
Inländer	573.300	1.500	166.300	405.500
Ausländer	61.200	400	10.400	50.400
Gesamt	***634.500***	***1.900***	***176.700***	***455.900***

Anmerkungen:
Erwerbslosigkeit wird von jenen Männern ausgewiesen, die im erwerbsfähigen Alter sind (15–64 Jahre).
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 61
Dauer der Erwerbslosigkeit[1] nach Sozialprofil
Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Dauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Erwerbslosigkeitsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Frauen	722.900	41,9%	14,2%	11,5%	32,4%	561
Männer	712.000	38,1%	15,8%	11,1%	35,0%	623
Bis 19 Jahre	316.500	42,7%	20,3%	10,2%	26,8%	474
20–24 Jahre	268.100	26,3%	23,3%	13,5%	36,9%	588
25–29 Jahre	162.500	34,1%	14,1%	13,7%	38,2%	414
30–39 Jahre	236.800	34,6%	11,8%	13,1%	40,4%	731
40–49 Jahre	148.200	26,9%	11,2%	13,6%	48,3%	1055
50–54 Jahre	57.700	23,2%	10,7%	12,5%	53,6%	1003
55–59 Jahre	49.100	28,0%	13,1%	12,9%	46,0%	1035
60 Jahre und älter	196.000	84,0%	4,2%	3,3%	8,6%	183
Inländer/innen	1.077.500	38,6%	15,9%	11,4%	34,1%	393
Ausländer/innen	357.400	44,4%	12,1%	10,9%	32,5%	1190
Gesamt	***1.434.900***	***40,0%***	***15,0%***	***11,3%***	***33,7%***	***592***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Erwerbslosigkeitsepisoden.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 62

Dauer der Erwerbslosigkeit[1] (Frauen) nach Sozialprofil

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Dauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Erwerbslosigkeitsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Bis 19 Jahre	154.100	42,2%	19,6%	10,8%	27,4%	483
20–24 Jahre	127.200	28,6%	19,7%	14,6%	37,1%	589
25–29 Jahre	82.900	37,6%	13,8%	13,3%	35,2%	422
30–39 Jahre	138.700	39,0%	12,2%	12,7%	36,1%	658
40–49 Jahre	75.300	29,1%	11,5%	13,3%	46,1%	996
50–54 Jahre	27.300	24,4%	11,7%	12,5%	51,4%	1.015
55–59 Jahre	22.800	30,4%	14,3%	13,1%	42,2%	1.174
60 Jahre und älter	94.400	85,6%	3,9%	3,1%	7,4%	1.467
Inländerinnen	571.400	40,7%	14,6%	11,9%	32,8%	407
Ausländerinnen	151.500	46,3%	12,5%	10,2%	31,0%	1.139
Gesamt	***722.900***	***41,9%***	***14,2%***	***11,5%***	***32,4%***	***561***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Erwerbslosigkeitsepisoden.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 63

Dauer der Erwerbslosigkeit[1] (Männer) nach Sozialprofil

Zahl der Beendigungen nach Dauerklassen und durchschnittliche Dauer[2] im Jahr 2004

	Zahl der Beendigungen absolut	***Erwerbslosigkeitsdauer bis zur Beendigung***				***Durchschnittliche Dauer in Tagen***
		Länger als 12 Monate in %	***6 bis 12 Monate in %***	***3 bis 6 Monate in %***	***Kürzer als 3 Monate in %***	
Bis 19 Jahre	162.300	43,1%	21,0%	9,6%	26,3%	467
20–24 Jahre	140.800	24,2%	26,5%	12,5%	36,8%	586
25–29 Jahre	79.600	30,4%	14,3%	14,0%	41,2%	407
30–39 Jahre	98.200	28,4%	11,4%	13,7%	46,5%	833
40–49 Jahre	72.900	24,6%	10,9%	13,9%	50,6%	1.116
50–54 Jahre	30.300	22,2%	9,7%	12,5%	55,6%	992
55–59 Jahre	26.200	26,0%	12,2%	12,7%	49,2%	914
60 Jahre und älter	101.600	82,5%	4,4%	3,5%	9,6%	354
Inländer	506.100	36,1%	17,4%	10,9%	35,6%	378
Ausländer	205.900	43,0%	11,9%	11,4%	33,7%	1.227
Gesamt	***712.000***	***38,1%***	***15,8%***	***11,1%***	***35,0%***	***623***

Anmerkung:
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

[2] Durchschnittliche Dauer abgeschlossener Erwerbslosigkeitsepisoden.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 64
Wege in Erwerbslosigkeit[1] nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel in Erwerbslosigkeit absolut	***Davon aus (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[4]***	***Erwerbslosigkeit***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Frauen	700.600	32,5%	12,9%	1,4%	22,4%	30,9%
Männer	692.700	35,6%	7,6%	1,9%	25,9%	29,0%
Bis 19 Jahre	261.300	46,1%	7,9%	0,1%	7,5%	38,4%
20–24 Jahre	244.500	42,7%	15,2%	0,4%	24,8%	16,9%
25–29 Jahre	150.900	40,2%	13,3%	0,9%	24,6%	21,0%
30–39 Jahre	224.400	36,5%	8,7%	1,8%	34,2%	18,8%
40–49 Jahre	147.800	30,2%	8,4%	2,6%	46,8%	12,0%
50–54 Jahre	65.600	24,9%	7,8%	2,6%	53,4%	11,3%
55–59 Jahre	76.800	30,1%	9,7%	6,5%	39,3%	14,4%
60 Jahre und älter	222.100	10,3%	9,4%	2,6%	3,5%	74,3%
Inländer/innen	1.066.700	32,5%	11,7%	1,9%	25,5%	28,4%
Ausländer/innen	326.600	39,3%	5,6%	0,8%	19,6%	34,7%
Gesamt	***1.393.300***	***34,1%***	***10,3%***	***1,6%***	***24,1%***	***29,9%***

Anmerkungen:
Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 65
Wege in Erwerbslosigkeit[1] (Frauen) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel in Erwerbslosigkeit absolut	***Davon aus (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[4]***	***Erwerbslosigkeit***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Bis 19 Jahre	127.400	45,0%	10,3%	0,0%	7,8%	36,8%
20–24 Jahre	117.200	40,1%	19,9%	0,3%	22,5%	17,1%
25–29 Jahre	79.300	39,3%	14,6%	0,8%	22,4%	23,0%
30–39 Jahre	130.800	35,0%	10,9%	1,2%	30,7%	22,2%
40–49 Jahre	73.300	26,9%	12,5%	2,0%	45,1%	13,5%
50–54 Jahre	30.500	21,0%	11,9%	2,5%	51,5%	13,1%
55–59 Jahre	39.900	32,3%	13,6%	7,2%	31,5%	15,4%
60 Jahre und älter	102.400	7,1%	9,6%	2,0%	1,2%	80,0%
Inländerinnen	562.400	31,6%	14,2%	1,6%	23,0%	29,6%
Ausländerinnen	138.200	35,9%	7,7%	0,6%	19,9%	35,9%
Gesamt	***700.600***	***32,5%***	***12,9%***	***1,4%***	***22,4%***	***30,9%***

Anmerkungen:
Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 66
Wege in Erwerbslosigkeit[1] (Männer) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel in Erwerbslosigkeit absolut	***Davon aus (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[4]***	***Erwerbslosigkeit***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Bis 19 Jahre	133.900	47,1%	5,5%	0,2%	7,2%	39,9%
20–24 Jahre	127.300	45,1%	10,8%	0,5%	26,9%	16,6%
25–29 Jahre	71.600	41,2%	11,8%	1,1%	27,1%	18,8%
30–39 Jahre	93.600	38,8%	5,7%	2,5%	39,0%	14,1%
40–49 Jahre	74.500	33,5%	4,4%	3,1%	48,4%	10,6%
50–54 Jahre	35.100	28,2%	4,2%	2,7%	55,1%	9,8%
55–59 Jahre	36.900	27,8%	5,6%	5,7%	47,6%	13,3%
60 Jahre und älter	119.700	12,9%	9,3%	3,1%	5,4%	69,3%
Inländer	504.300	33,4%	8,9%	2,3%	28,3%	27,1%
Ausländer	188.400	41,8%	4,2%	0,9%	19,3%	33,9%
Gesamt	***692.700***	***35,6%***	***7,6%***	***1,9%***	***25,9%***	***29,0%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 67
Wege aus Erwerbslosigkeit[1] nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel aus Erwerbslosigkeit absolut	***Davon in (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[4]***	***Erwerbslosigkeit***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Frauen	722.900	34,0%	14,9%	1,1%	20,1%	29,9%
Männer	712.000	38,4%	8,4%	1,9%	23,2%	28,2%
Bis 19 Jahre	316.500	52,6%	8,4%	0,3%	7,1%	31,7%
20–24 Jahre	268.100	44,6%	16,7%	0,8%	22,5%	15,4%
25–29 Jahre	162.500	41,0%	14,8%	1,9%	22,8%	19,5%
30–39 Jahre	236.800	37,6%	10,9%	2,9%	30,8%	17,8%
40–49 Jahre	148.200	33,2%	9,9%	3,2%	41,8%	12,0%
50–54 Jahre	57.700	23,5%	9,5%	2,3%	51,8%	12,9%
55–59 Jahre	49.100	14,7%	16,0%	1,6%	45,2%	22,5%
60 Jahre und älter	196.000	3,7%	9,5%	0,7%	1,9%	84,1%
Inländer/innen	1.077.500	33,9%	13,4%	1,5%	23,0%	28,2%
Ausländer/innen	357.400	43,0%	6,6%	1,3%	17,4%	31,7%
Gesamt	***1.434.900***	***36,2%***	***11,7%***	***1,5%***	***21,6%***	***29,0%***

Anmerkungen:
Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.
Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 68
Wege aus Erwerbslosigkeit[1] (Frauen) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel aus Erwerbslosigkeit absolut	***Davon in (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[4]***	***Erwerbslosigkeit***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Bis 19 Jahre	154.100	50,8%	11,1%	0,1%	7,7%	30,4%
20–24 Jahre	127.200	41,4%	22,0%	0,5%	20,3%	15,8%
25–29 Jahre	82.900	37,1%	17,8%	1,4%	21,8%	21,9%
30–39 Jahre	138.700	34,8%	14,3%	2,0%	28,0%	21,0%
40–49 Jahre	75.300	31,3%	14,6%	2,3%	38,8%	13,1%
50–54 Jahre	27.300	21,0%	14,1%	1,8%	48,7%	14,6%
55–59 Jahre	22.800	13,1%	23,9%	1,4%	34,9%	26,9%
60 Jahre und älter	94.400	3,6%	8,4%	0,8%	0,5%	86,8%
Inländerinnen	571.400	32,6%	16,4%	1,1%	20,7%	29,2%
Ausländerinnen	151.500	39,2%	9,2%	0,8%	18,0%	32,7%
Gesamt	***722.900***	***34,0%***	***14,9%***	***1,1%***	***20,1%***	***29,9%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Tabelle 69
Wege aus Erwerbslosigkeit[1] (Männer) nach Arbeitsmarktpositionen und Sozialprofil
Zahl der Wechsel im Jahr 2004

	Alle Wechsel aus Erwerbslosigkeit absolut	***Davon in (in %):***				
		Beschäftigung			***Arbeitslosigkeit[4]***	***Erwerbslosigkeit***
		Standardbeschäftigung[2]	***Geringfügige, sonstige[3] Beschäftigung***	***Selbstständige Beschäftigung***		
Bis 19 Jahre	162.300	54,3%	5,9%	0,4%	6,5%	33,0%
20–24 Jahre	140.800	47,5%	11,9%	1,1%	24,4%	15,0%
25–29 Jahre	79.600	45,1%	11,8%	2,4%	23,9%	16,9%
30–39 Jahre	98.200	41,7%	6,0%	4,2%	34,7%	13,4%
40–49 Jahre	72.900	35,1%	5,0%	4,1%	44,9%	10,8%
50–54 Jahre	30.300	25,9%	5,4%	2,7%	54,7%	11,3%
55–59 Jahre	26.200	16,2%	9,1%	1,8%	54,3%	18,7%
60 Jahre und älter	101.600	3,9%	10,4%	0,7%	3,3%	81,7%
Inländer	506.100	35,4%	10,0%	1,9%	25,7%	27,0%
Ausländer	205.900	45,7%	4,6%	1,7%	17,0%	31,0%
Gesamt	***712.000***	***38,4%***	***8,4%***	***1,9%***	***23,2%***	***28,2%***

Anmerkungen:

Um eine konsistente Auswertbarkeit der Daten sicherzustellen, wurde bei parallel auftretenden Beschäftigungsabschnitten nur jeweils eine Arbeitsmarktposition vergeben.

Die Absolutzahlen sind auf 100 gerundet, die Prozentangaben und Summen beziehen sich auf ungerundete Zahlen.

[1] Dazu zählen folgende Potenzialpositionen: Elternkarenz, Erwerbspension, Fortbildung, (Unfall-) Rente, Hinterbliebenenpension, freiwillige Weiterversicherung, sonstige dokumentierte erwerbsferne Positionen, Kind, Ausbildung, Ruhestand, private Haushalte.

[2] Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Aktivbeschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz, Präsenzdienst, geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge.

[3] Freie Dienstverträge.

[4] Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
Daten: Synthesis-Mikrodatenbasis.

Anhang

Begriffserläuterungen	93
Wirtschaftsabteilungen	99
Berufsgruppen	102

Begriffs-erläuterungen

Abgeschlossene Dauer
Die »abgeschlossene Dauer« gibt die Zahl der Tage einer im Laufe des Beobachtungszeitraumes abgeschlossenen Episode an.

Arbeitslosigkeit
Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst (wenn nicht anders definiert) die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit (PST-Status »AL«) beim Arbeitsmarktservice. Nicht inkludiert sind Schulungen (PST-Stati »SC« und »SO«), Lehrstellensuche (PST-Status »LS«) und Arbeitssuche (PST-Status »AS«: Arbeitssuche ohne Vormerkung). Diese Stati sind unter der Arbeitsmarktposition »Erwerbslosigkeit« erfasst.

Arbeitslosigkeitsepisode
Als Arbeitslosigkeitsepisode gilt jene Periode, in der eine Person beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos (PST-Status »AL«) vorgemerkt ist. Unterbrechungen durch nicht dokumentierte Arbeitsmarktpositionen von weniger als 28 Tagen werden in die Episode eingerechnet, da von einem »funktionellen« und nicht rein versicherungsrechtlichen Begriff der Arbeitslosigkeit ausgegangen wird. Bei den auf ein Kalenderjahr bezogenen Darstellungen des »Arbeitslosenregisters« werden die jahresüberschreitenden Episoden linksseitig (Jahresanfang) beziehungsweise rechtsseitig (Jahresende) abgeschnitten.

Arbeitsmarktpositionen
Um das Arbeitsmarktgeschehen innerhalb überschaubarer Kategorien beobachten und beschreiben zu können, wurden die möglichen versicherungsrechtlichen Merkmalsausprägungen der Beteiligung erwerbsfähiger Personen am Arbeitsmarktgeschehen zu Arbeitsmarktpositionen zusammengefasst. Dabei handelt es sich einerseits um Positionen aktiver Erwerbsbeteiligung (Beschäftigung und Arbeitslosigkeit) und andererseits um Potenzialpositionen. Die Potenzialpositionen können in dokumentierte und nicht dokumentierte erwerbsferne Positionen differenziert werden. Bei personenbezogenen Analysen werden bei parallel auftretenden oder überlagerten Positionen je Person dominante Positionen definiert. Siehe auch »Dominante Arbeitsmarktpositionen«, »Erwerbsaktivität« und »Erwerbslosigkeit«.

Ausbildung

Die Arbeitsmarktposition »Ausbildung« ist als eine nicht dokumentierte erwerbsferne Position definiert. Sie lässt sich indirekt folgendermaßen bestimmen: Für Personen der Altersgruppe »15 bis 24 Jahre« werden sämtliche Zeiträume vor dem ersten Eintritt in das Erwerbssystem als »Ausbildung« definiert, für die keine andere Arbeitsmarktposition dokumentiert ist.

Beschäftigungsabschnitte

Beschäftigungsabschnitte sind in sich abgeschlossene Perioden unselbstständiger Beschäftigung einer Person bei einem Dienstgeber. Verschiedene Arten unselbstständiger Beschäftigung (Standardbeschäftigung, geringfügige Beschäftigung, freie Dienstverträge, Zivildienst) werden in jeweils eigenständigen Abschnitten erfasst. Ein Beschäftigungsabschnitt endet,

- wenn die betreffende Person ihren bisherigen Arbeitsplatz für einen längeren Zeitraum als 28 Tage verlässt (ohne in diesem Zeitraum in eine dokumentierte Arbeitsmarktposition zu wechseln),
- wenn die betreffende Person eine zusätzliche unselbstständige oder selbstständige Beschäftigung aufnimmt oder beendet,
- wenn der Dienstgeber zwar gleich bleibt, sich die Arbeitsmarktposition einer Person allerdings ändert (beispielsweise durch einen Wechsel von geringfügiger Beschäftigung in Standardbeschäftigung beim gleichen Dienstgeber).

Dominante Arbeitsmarktpositionen

Vielfach nehmen Personen gleichzeitig mehrere Arbeitsmarktpositionen ein. Da eine Analyse sämtlicher Mehrfachpositionen und der Übergänge zwischen diesen Positionen auf Grund der Fülle von Kombinationsmöglichkeiten nicht zweckmäßig ist, werden mit dem Arbeitsmarktservice abgestimmte Dominanzregeln zur Anwendung gebracht.

Diese Dominanzregeln werden über eine Hierarchie von Arbeitsmarktpositionen bestimmt; die Hierarchie lautet in absteigender Priorität folgendermaßen:

- Standardbeschäftigung
- Freie Dienstverträge
- Zivildienst
- Selbstständige Beschäftigung
- Arbeitslosigkeit

- Geringfügige Beschäftigung
- Elternkarenz
- Erwerbspensionen
- Fortbildung (inklusive AMS-Schulung)
- (Unfall-)Rente
- Hinterbliebenenpensionen
- Freiwillige Weiterversicherungen
- Andere dokumentierte erwerbsferne Positionen (Mitversicherungen, Lehrstellensuche, sonstige Zeiten)
- Kind
- Ausbildung
- Ruhestand (über dem erwerbsfähigen Alter ohne versicherungsrechtliche Qualifikation)
- Private Haushalte

Elternkarenz
Die Arbeitsmarktposition »Elternkarenz« ist als erwerbsferne Position des Arbeitsmarktes definiert. Sie umfasst versicherungstechnisch den Wochengeldbezug, die Lebendgeburt und Episoden des Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezuges, in denen die betreffende Person nicht gleichzeitig erwerbsaktiv ist (das heißt, weder unselbstständig noch selbstständig beschäftigt noch als arbeitslos vorgemerkt ist). Die erwerbsferne Position »Elternkarenz« ist begrifflich abzugrenzen vom versicherungsrechtlichen Begriff des »Karenz- und Kinderbetreuungsgeldbezuges«, der nichts über die Erwerbsaktivität einer Person aussagt. (Siehe auch »Dominante Arbeitsmarktpositionen«.)

Erwerbsferne Positionen
Siehe »Erwerbslosigkeit«.

Erwerbslosigkeit
Unter dem Begriff der Erwerbslosigkeit werden sämtliche erwerbsfernen Positionen subsummiert. Darunter werden all jene Arbeitsmarktpositionen verstanden, die kein Erwerbsinteresse implizieren (also alle Positionen außer Beschäftigung und Arbeitslosigkeit). Unterscheiden lassen sich folgende dokumentierte und nicht dokumentierte erwerbsferne Positionen.

Zu den dokumentierten erwerbsfernen Positionen zählen:
- Elternkarenz
- Erwerbspensionen
- Fortbildung (inklusive AMS-Schulungen)
- (Unfall-)Rente

- Hinterbliebenenpensionen
- Freiwillige Weiterversicherungen
- Andere dokumentierte erwerbsferne Positionen (Mitversicherungen, Lehrstellensuche, sonstige Zeiten)

Zu den nicht dokumentierten erwerbsfernen Positionen zählen:

- Kind
- Ausbildung
- Ruhestand (über dem erwerbsfähigen Alter ohne versicherungsrechtliche Qualifikation)
- Private Haushalte

Erwerbspension

Die Arbeitsmarktposition »Erwerbspension« ist als Potenzialposition des Arbeitsmarktes definiert und umfasst sämtliche Formen der Erwerbspension (Alters-, Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspension, vorzeitige Alterspension wegen langer Versicherungsdauer oder Arbeitslosigkeit). Reine Hinterbliebenenpensionen (Witwen-, Witwer- und Waisenpensionen) sind nicht arbeitsmarktrelevant und werden daher nicht als Pension sondern gesondert als dokumentierte erwerbsferne Positionen erfasst.

Fortbildung

Die Arbeitsmarktposition »Fortbildung« umfasst den Bezug von Weiterbildungsgeld im Rahmen der beruflichen Weiterbildung, welche vom Arbeitsmarktservice gefördert wird (Bildungskarenz) sowie AMS-Schulungsmaßnahmen (Status SC) und AMSG-Förderungen.

Geringfügige Beschäftigung

Personen mit geringfügiger Beschäftigung erzielen ein monatliches Einkommen, das eine Obergrenze nicht überschreitet (2001: EUR 289,02, 2002: EUR 296,21, 2003: EUR 309,38, 2004: EUR 316,19). Diese Personen sind nur unfallversichert, werden jedoch von den Sozialversicherungsträgern seit 1. Jänner 1994 erfasst und in einer getrennten Statistik geführt.

Jahresdurchschnittsbestand

Der Jahresdurchschnittsbestand ist das durchschnittliche Volumen in einer Arbeitsmarktposition im Beobachtungszeitraum:
Summe der Tage in der Arbeitsmarktposition/Kalendertage.

Private Haushalte
Die Arbeitsmarktposition »Private Haushalte« ist als eine der nicht dokumentierten erwerbsfernen Positionen des Arbeitsmarktes definiert und umfasst all jene Zeiträume, in denen für die betroffenen Personen keine pensionsversicherungsrechtlich relevanten Versicherungsverhältnisse (erwerbsaktive oder dokumentierte erwerbsferne Positionen) bestehen.

Selbstständige Beschäftigung
Die Arbeitsmarktposition »Selbstständige Beschäftigung« ist als aktive Position definiert und umfasst Bauern/Bäuerinnen, Gewerbetreibende und Freiberufler/innen sowie deren mithelfende Familienangehörige. Innerhalb dieser Arbeitsmarktposition kann zwischen »Selbstständigkeit in der Landwirtschaft« und »Selbstständigkeit außerhalb der Landwirtschaft« unterschieden werden.

Sonstige Beschäftigung
Die Arbeitsmarktposition »Sonstige Beschäftigung« umfasst die freien Dienstverträge.

Standardbeschäftigung
Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige unselbstständige Beschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge sowie bloß versicherungsrechtlich aufrechte Beschäftigungsverhältnisse, für die kein beitragspflichtiges Beschäftigungseinkommen bezogen wird.

Übertritte
Übertritte sind Wechsel von einer (dominanten) Arbeitsmarktposition in eine andere (dominante) Arbeitsmarktposition. Besteht zwischen zwei dokumentierten Arbeitsmarktpositionen eine »Lücke« von weniger als 28 Tagen, wird der Beginn der nachfolgenden Arbeitsmarktposition nach vorne verschoben. Damit wird eine Überschätzung nicht dokumentierter Erwerbslosigkeit durch das Auftreten übergangsbedingter »Lücken« vermieden.

Unselbstständige Beschäftigung
Die Arbeitsmarktposition »Unselbstständige Beschäftigung« umfasst voll versicherungspflichtige Standardbeschäftigung (einschließlich Zivildienst) und geringfügige Beschäftigung sowie freie Dienstverträge und sonstige Formen der Beschäftigung, nicht jedoch Elternkarenz sowie Präsenzdienst.

Unterbrechungen von dokumentierten Arbeitsmarktpositionen

Zwei dokumentierte Arbeitsmarktpositionen gleicher Ausprägung, die durch eine »Lücke« von weniger als 28 Tagen unterbrochen werden, werden zusammengezogen.

Wirtschafts-abteilungen

Der aktuell gültige Katalog kann hier mit Hilfe des Schaltknopfes »Wirtschaftsabteilungen« eingefügt werden. Folgende ÖNACE-Wirtschaftsabteilungen werden in den Übersichten zur Beschäftigung durch die im Einzelnen angeführten Wirtschaftszweige gebildet:

Land-/Forstwirtschaft
Klasse 01: Landwirtschaft, Jagd
Klasse 02: Forstwirtschaft

Fischerei und Fischzucht
Klasse 05: Fischerei und Fischzucht

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Klasse 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung
Klasse 11: Erdöl- und Erdgasbergbau
sowie damit verbundene Dienstleistungen
Klasse 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze
Klasse 13: Erzbergbau
Klasse 14: Gewinnung von Steinen und Erden,
sonstiger Bergbau

Sachgütererzeugung
Klasse 15: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
und Getränken
Klasse 16: Tabakverarbeitung
Klasse 17: Herstellung von Textilien und Textilwaren
(ohne Bekleidung)
Klasse 18: Herstellung von Bekleidung
Klasse 19: Ledererzeugung und -verarbeitung
Klasse 20: Be- und Verarbeitung von Holz
(ohne Herstellung von Möbeln)
Klasse 21: Herstellung und Verarbeitung von Papier
und Pappe
Klasse 22: Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung
von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
Klasse 23: Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung
und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
Klasse 24: Herstellung von Chemikalien
und chemischen Erzeugnissen
Klasse 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
Klasse 26: Herstellung und Bearbeitung von Glas,
Herstellung von Waren aus Steinen und Erden
Klasse 27: Metallerzeugung und -bearbeitung
Klasse 28: Herstellung von Metallerzeugnissen
Klasse 29: Maschinenbau

Klasse 30: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
Klasse 31: Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung und Ähnliches
Klasse 32: Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
Klasse 33: Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
Klasse 34: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
Klasse 35: Sonstiger Fahrzeugbau
Klasse 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
Klasse 37: Rückgewinnung (Recycling)

Energie- und Wasserversorgung
Klasse 40: Energieversorgung
Klasse 41: Wasserversorgung

Bauwesen
Klasse 45: Bauwesen

Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
Klasse 50: Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen
Klasse 51: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
Klasse 52: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern

Beherbergungs- und Gaststättenwesen
Klasse 55: Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Verkehr und Nachrichtenübermittlung
Klasse 60: Landverkehr, Transport in Rohrleitungen
Klasse 61: Schifffahrt
Klasse 62: Flugverkehr
Klasse 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Reisebüros
Klasse 64: Nachrichtenübermittlung

Kredit- und Versicherungswesen
Klasse 65: Kreditwesen
Klasse 66: Versicherungswesen
Klasse 67: Mit dem Kredit- und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten

Wirtschaftsdienste
Klasse 70: Realitätenwesen
Klasse 71: Vermietung beweglicher Sachen
ohne Bedienungspersonal
Klasse 72: Datenverarbeitung und Datenbanken
Klasse 73: Forschung und Entwicklung
Klasse 74: Erbringung von unternehmensbezogenen
Dienstleistungen

Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung
Klasse 75: Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung

Unterrichtswesen
Klasse 80: Unterrichtswesen

Gesundheits- und Sozialwesen
Klasse 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen
Klasse 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung
und sonstige Entsorgung
Klasse 91: Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige
religiöse Vereinigungen, sonstige Vereine
(ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)
Klasse 92: Kultur, Sport und Unterhaltung
Klasse 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Private Haushalte
Klasse 95: Private Haushalte

Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
Klasse 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Berufsgruppen

Für die Darstellung der Arbeitslosigkeit nach Berufen wurden folgende Berufsobergruppen gebildet:

Land- und Forstarbeit
Klassen 01–06: Land- und Forstarbeiter/innen

Bauberufe
Klassen 16–17: Bau

Eisen-, Metall-, Elektroberufe
Klassen 18–24: Metall- und Elektroberufe

Hilfsberufe Produktion
Klasse 39: Hilfsberufe

Sonstige Produktionsberufe
Klassen 10–11: Bergbau
Klassen 12–15: Steine und Erden
Klassen 25–26: Holz
Klasse 27: Leder
Klassen 28–29: Textil
Klassen 30–32: Bekleidung
Klasse 33: Papier
Klasse 34: Grafik
Klasse 35: Chemie
Klassen 36–37: Nahrung
Klasse 38: Maschinisten/Maschinistinnen

Handelsberufe
Klassen 40–41: Handel

Verkehrsberufe
Klassen 42–47: Verkehr

Hotel- und Gaststättenberufe
Klassen 50–52: Fremdenverkehr

Sonstige Dienstleistungsberufe
Klasse 48: Boten und Diener/innen
Klasse 53: Hausgehilfen/-gehilfinnen
Klassen 54–56: Reinigung
Klasse 57: Friseure/Friseurinnen
Klassen 58–59: sonstige Dienstleistungen

Technische Berufe
Klassen 60–68: Techniker/innen

Verwaltungsberufe
Klassen 71–73: Verwaltung
Klassen 74–75: Wirtschaftsberater/innen und Juristen/Juristinnen
Klassen 76–78: Büroberufe

Lehr-, Kultur- und Gesundheitsberufe
Klassen 80–81: Gesundheit
Klasse 82: Religion
Klassen 83–89: Lehr- und Kulturberufe

Beruf ohne Zuordnung
Klasse 99: unbestimmter Beruf